

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächer- vertheilung.

A. Veränderungen im Lehrkörper.

Es schieden aus:

1. Supplent Dr. Oskar Briess, mit h. Min.-Erl. vom 30. Juni 1900, Z. 16226, zum wirklichen Lehrer am k. k. Franz Joseph-Untergymnasium in Sereth ernannt.
2. Supplent Rudolf Klein, infolge Übernahme einer Supplentur am Communalgymnasium in Mähr.-Ostrau.
3. Supplent Dr. Friedrich Vogt, infolge Wiedereintrittes des für das II. Semester 1899/1900 beurlaubten Professors Dr. Victor Ritter von Kraus.
4. Volksschullehrer Karl Ehrenfest, Assistent für den Turnunterricht.

Es traten ein:

1. Dr. Ferdinand Bronner, vordem Professor an der Staats-Realschule in Jägern-
dorf, mit h. Min.-Erl. vom 30. Juni 1900, Z. 14172, in gleicher Eigenschaft für die hiesige
Lehranstalt ernannt, jedoch dem I. Staatsgymnasium im II. Bezirk zur Dienstleistung
zugewiesen.
2. An dessen Stelle wurde der mit Min.-Erl. vom 7. September 1900, Z. 25070,
zum Professor am I. Staatsgymnasium im II. Bezirk ernannte Dr. Franz Jelinek,
vordem Professor an der Staatsrealschule in Görz, der hiesigen Anstalt zur Dienstleistung
zugewiesen.
3. Dr. Rudolf Latzke, zum Supplenten bestellt mit h. Erlass vom 11. October
1900, Z. 11651, L. S. R.
4. Johann Těplý, infolge Beurlaubung des k. k. Schulrathes Prof. Heinrich Koziol
für das Schuljahr 1900/1901 zum Supplenten bestellt mit h. Erlass vom 11. October 1900,
Z. 11651, beziehungsweise vom 15. Februar 1901, Z. 1267, L. S. R.

B. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres 1900/1901,

in alphabetischer Reihenfolge der Professoren und Lehrer.

P.-Nr.	Namen der Lehrer	Gegenstände, Classen und Stunden	Wöch. Stunden- zahl	Anmerkung
1	Leopold Eysert, k. k. Director der VI. R.-Cl. — II. Kleine Sperlgasse 2.	Griech. V. 5.	5	
2	Josef Beyer, k. k. Professor. — III. Parkgasse 20.	Zeichnen in Ia β , Ib α , II b, III b, IV b zu je 4 Std.	20	
3	Dr. Ferdinand Bronner, k. k. Professor. —			Dem I. Staats- gymn. im II. Bez. zugewiesen.
4	Dr. Alfred Burgerstein, k. k. Professor der VII. R.-Cl., Privatdocent an der k. k. Uni- versität Wien, Generalsecretär der k. k. Gartenbau-Gesellschaft. — II. Taborstraße 75.	Math. I a. 3, II a. 3; Nat. I a. 2, II a. 2, V. 3; Phys. III b. 2.	15	Custos des naturhistor. Cabinettes.
5	Emil Friedl, k. k. Professor der VIII. R.-Cl., Mitglied des Ortsschulrathes im II. Bez. — II. Castellezgasse 11.	Math. I b. 3, II b. 3; III a. 3; Nat. I b. 2, II b. 2, VI. 2; Phys. III a. 2.	17	
6	Dr. Georg Heidrich, k. k. Professor der VIII. R.-Cl., II. Friedensgasse 4.	Lat. IV b. 6, VII. 5; Griech. IV b. 5.	15	Ordinar. in IV b., Custos der Lehrer-Bibl.
7	Dr. Franz Jelinek, k. k. Professor. — II. Rembrandtstraße 18.	Lat. I b. 8; Deutsch I b. 4, VI. 3, VIII. 3.	18	Ordinar. in Ib.
8	Alois Kornitzer, k. k. Professor der VIII. R.-Cl. — I. Werderthorgasse 15.	Lat. II b. 8; Griech. VIII. 5; Deutsch II b. 4; Stenogr. i. d. I. u. II. Abth.	17+4	Ordinar. in II b.
9	Heinrich Koziol, k. k. Schulrath, Professor der VII. R.-Cl. — III. Hauptstraße 8.			Im I. u. II. Sem. beurlaubt.
10	Dr. Victor Ritter von Kraus, k. k. Professor der VII. R.-Cl., Ritter des k. preuß. Kronenordens IV. Cl., Ehrenbürger der Stadt Hartberg und mehrerer Gemeinden. — IX. Kolingasse 5.	Geogr. u. Geschichte in I b. 3, II b. 4, III b. 3, IV b. 4, VI. 4.	18	
11	Dr. Konrad Kürschner, k. k. Professor der VII. R.-Cl. — III. Hauptstraße 12.	Lat. III a. 8; Griech. III a. 5 u. VII. 4.	15	Ordinar. in III a.
12	Ignaz Möller, k. k. Professor der VII. R.-Cl. — XVIII. Gentsgasse 26.	Math. III b. 3, IV b. 3, V. 4 u. VI. 3; Phys. IV b. 3; Kalligr. in Ia, I b, II a und II b.	16+4	
13	Victor von Renner, k. k. Professor der VII. R.-Cl. — III. Geusaugasse 49.	Geogr. u. Geschichte in II a. 4, III a. 3, IV a. 4, VII. 3, VIII. 3.	17	Ordinar. in VII., Cust. d. geogr. Cab., d. archäol.- u. Münzensamml.
14	Stanislaus Schüller, k. k. Professor der VIII. R.-Cl. — II. Friedensgasse 4.	Lat. II a. 8; Griech. VI. 5; Deutsch II a. 4.	17	Ordinar. in II a.

P.-Nr.	Namen der Lehrer	Gegenstände, Classen und Stunden	Wöch. Stunden-zahl	Anmerkung
15	Theodor Schulz, k. k. Professor der VII. R.-Cl., Director der gew. Fortbildungsschule für Mädchen im II. Bez. — II. Scherzergasse 1.	Math. IV a. 3; VII. 3; VIII. 2; Phys. IV a. 3; VII. 3, VIII. 3.	17	Ordinar. in VIII., Custos d. physik. Cabinettes.
16	Gustav Spengler, k. k. Professor der VIII. R.-Cl. — III. Marxergasse 29.	Lat. IV a. 6; Griech. IV. a. 4; Deutsch IV a. 3; Psych. VIII. 2.	15	Ordinar. in IV a.
17	Karl Tappeiner, k. k. Professor der VIII. R.-Cl. — VII. Neubaugasse 67.	Zeichnen in Ia α , Ib β , II a, III a, IV a zu je 4 Std.; Zeichnen am O.-G. 3 Std.	20+3	Custos des Zeichencabinettes.
18	Dr. Karl Vrba, k. k. Professor. — I. Kärntnering 15.	Lat. V. 6; Deutsch VII. 3; Gesch. V. 3.	12	Ordinar. in V.
19	Dr. Andreas Washietl, k. k. Professor der VIII. R.-Cl. — III. Löwengasse 42.	Lat. VI. 6, VIII. 5; Deutsch III a. 3; Log. VII. 2.	16	Ordinar. in VI.
20	Josef Wolny, k. k. Professor, Mitglied des Wiener Gemeinderathes. — IX. Spittelauerergasse 2.	Kath. Religionslehre in I—VIII zu je 2 Std.	16+2	Exhortator, Custos der Schüler-Bibl.
21	Thomas Zuschrott, k. k. Turnlehrer. — II. Pillersdorfergasse 4.	Turnen, obligat in den Classen I a—V, zu je 2 Std., Turnen, nicht obligat am O.-G. in I Abth. zu 2 Std.	18+2	
22	Moriz Kanitz, isr. Religionslehrer. — II. Kleine Schiffgasse 5.	Isr. Religionslehre in I a, I b, II a, II b, III—VIII zu je 2 Std.	20	
23	Dr. Rudolf Latzke, k. k. Supplent. — VIII. Löwenburggasse 3.	Lat. III b. 6; Griech. III b. 5; Deutsch III b. 3, V. 3.	17	Ordinar. in III b.
24	Johann Teply, k. k. Supplent. — IX. Berggasse 39.	Lat. Ia. 8; Deutsch Ia. 4, IV b. 3; Geogr. Ia. 3.	18	Ordinar. in Ia.
25	Robert Bittner, k. k. Realsch.-Professor. — XX. Brigittenauer Lände 20.	Franz. u. engl. Sprache zu je 2 Std.	4	Nebenlehrer.
26	Ludwig Grossbauer, Besitzer der Salvator-Medaille, Oberlehrer. — III. Salmgasse 9.	Gesangslehre in 2 Abtheilungen zu je 2 Std. u. 1 St. Kirchengesang	5	Nebenlehrer.

C. Dienerschaft.

Matthäus Lapajm, def. Schuldiener.

Gottfried Tetiwa, def. Schuldiener.

Außerdem ein Aushilfsdiener und ein Heizer.

II. Durchführung des Lehrplanes.

I. Classe in zwei Abtheilungen.

Religion, katholisch. Die Lehre vom Glauben, von den Gnadenmitteln, dem christlichen Leben und vom Gebete. 2 Stunden.

Religion, israelitisch. *a)* Hebräische Übersetzung ausgewählter Stellen aus Genesis; *b)* Bibellectüre (deutsch): Ausgewählter Lesestoff aus Genesis; *c)* Übersetzung und Erklärung der Hauptstücke der Liturgie. In jeder Abtheilung je 2 Stunden.

Latein. Die regelmäßige Formenlehre, eingeübt am lateinischen Übungsbuche von Nahrhaft, I. Theil. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 8 Stunden.

Deutsch. Syntax des einfachen Satzes und Formenlehre. Praktische Übungen in der Orthographie. — Lectüre aus Lampels deutschem Lesebuche. Mündliches Nacherzählen prosaischer Lesestücke. Memorieren und Declamieren einzelner Gedichte. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 4 Stunden.

Geographie. Vermittelung der geographischen Grundvorstellungen. Tages- und Jahresverhältnisse der Sonne zur Erde etc. Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Lage der bedeutendsten Staaten und Städte etc. Versuche im Zeichnen ganz einfacher geographischer Objecte. 3 Stunden.

Mathematik. Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit unbenannten ein- oder mehrnamigen ganzen Zahlen und Decimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Theilbarkeit. Maß und Vielfaches. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. — Geometrie (im II. Sem.): Grundgebilde, Gerade, Kreis, Winkel, Parallele, Grundeigenschaften der Dreiecke. — In jedem Semester vier Schularbeiten. 3 Stunden.

Naturgeschichte. Die ersten 6 Monate Zoologie: Säuger, Vögel und Insecten; die letzten 4 Monate Botanik. 2 Stunden.

Freihandzeichnen. Erklärung des Begriffes Zeichnen. Zweck desselben. Erklärung des Ornamentes, Beispiele. Flachornament, plastisches Ornament, farbige und farblose Ornamente. Zeichnen des geometrischen Ornamentes aus freier Hand nach Vorzeichnung an der Schultafel unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens freier Linien. Übung im Anlegen mit Farben bei schon vorgeschrittenen Schülern. 4 Stunden.

Turnen. Frei- und Ordnungsübungen und Geräthethurnen nach dem Lehrplane des Turnunterrichtes an Mittelschulen. — Spiele: Katze und Maus; Kreislaufen; Dritten abschlagen; deutsches Schlagballspiel und Palästra. 2 Stunden.

II. Classe in zwei Abtheilungen.

Religion, katholisch. Baustil und innere Einrichtung der Kirche. Erklärung der Ceremonien des Gottesdienstes. Das Kirchenjahr. 2 Stunden.

Religion, israelitisch. *a)* Hebräisch: Übersetzung ausgewählter Stellen aus Exodus; *b)* Bibellectüre (deutsch): Ausgewählter Lesestoff aus Leviticus und Numeri; *c)* Übersetzung und Erklärung der Hauptstücke der Liturgie. In jeder Abtheilung 2 Stunden.

Latein. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre und die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Conjugation. — Die Elemente der lateinischen Syntax. — Schul- und Hausarbeiten nach Vorschrift. 8 Stunden.

Deutsch. Wiederholung des einfachen und des erweiterten einfachen Satzes. Der zusammengesetzte Satz. — Lectüre aus dem Lesebuche von Lampel im Sinne der Instructionen. Memorieren aus Prosa und Poesie (in der durch die Instructionen vorgeschriebenen Auswahl). Orthographische Übungen über die Fremdwörter und sonstige schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 4 Stunden.

Geographie und Geschichte. Asien und Afrika nach Lage und Umriss unter Berücksichtigung der klimatischen, aus den Stellungen der Sonnenbahn zu verschiedenen Horizonten erklärten Zustände. Übersicht von Europa. Süd- und Westeuropa. Die scheinbare Bewegung der Sonne. — Geschichte des Alterthums. 4 Stunden.

Mathematik. Arithmetik: Erweiterte Übungen über Maße und Vielfache. Rechnungen mit gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. Verhältnisse und Proportionen. Regeldirecte, Schluss-, Procent-, Zinsrechnungen. Geometrie: Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Dreiecke, Vierecke und Vielecke. Constructionsaufgaben. In jedem Semester vier Schularbeiten. 3 Stunden.

Naturgeschichte. Die ersten 6 Monate Zoologie: Die übrigen Thierclassen; die letzten 4 Monate Botanik. 3 Stunden.

Freihandzeichnen. Erklärung und Einübung der perspectivischen Grundsätze. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen, insbesondere nach Gruppenmodellen. Elemente des Flachornamentes. Übung im Anlegen mit Farben. 4 Stunden.

Turnen. Nach dem Lehrplane des Turnens an Mittelschulen. — Spiele: Wie in der I. Classe, dazu Urbär und Jäger und Wild. 2 Stunden.

III. Classe in zwei Abtheilungen.

Religion, katholisch. Die Offenbarungen Gottes im alten Testamente von der Erschaffung der Welt bis zur Geburt Christi. 2 Stunden.

Religion, israelitisch. a) Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus Leviticus und Numeri; b) Biblische Geschichte: Von Josua bis zur Theilung des Reiches. 2 Stunden.

Latein. Grammatik: Die Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen, eingeübt an entsprechenden Beispielen in Einzelsätzen und zusammenhängenden Stücken. — Lectüre: Auswahl aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus. — Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 6 Stunden.

Griechisch. Formenlehre bis zu den Verben auf μ nebst einschlägigen Übersetzungsübungen. — Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 5 Stunden.

Deutsch. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formenlehre und in der Lehre vom einfachen Satz. — Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke unter steter Berücksichtigung der Disposition. Übungen im Nacherzählen und im Vortrage memorierter Gedichte. — Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte. Geographie Mittel- und Nordeuropas (außer Österreich-Ungarn), Amerikas und Australiens. Die wirklichen Bewegungen der Erde. Der Mond und seine Phasen. Ebbe und Flut. Einfache Kartenskizzen. — Geschichte des Mittelalters. 3 Stunden.

Mathematik. Arithmetik: Grundoperationen mit allgemeinen, algebraischen, ganzen oder gebrochenen Zahlen. Erheben zum Quadrat und Quadratwurzelziehen aus dek. Zahlen und alg. Ausdrücken. Abgekürztes Rechnen und das Rechnen mit unvollständigen Zahlen. — Geometrie: Flächenberechnung, Ähnlichkeitslehre. In jedem Semester 4 Schularbeiten. 3 Stunden.

Physik (im I. Semester). Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Chemie. **Naturgeschichte** (im II. Semester) Mineralogie. 2 Stunden.

Freihandzeichnen. Fortsetzung des perspectivischen Zeichnens nach schwierigeren Holzmodellen, Gruppendarstellungen und einfachen ornamentalen Gipsmodellen. Das polychrome Flachornament. Erklärung des antikclassischen Stiles und der wichtigsten Grundsätze aus der Farbenlehre. 4 Stunden.

Turnen. Nach dem Lehrplan des Turnens an Mittelschulen. — Spiele: Wie in der II. Classe; dazu Cricket und Schleuderball. 2 Stunden.

IV. Classe in zwei Abtheilungen.

Religion, katholisch. Die Offenbarungen Gottes durch Jesus Christus und die Apostel. Erste Ausbreitung des Christenthums. 2 Stunden.

Religion, israelitisch. a) Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus Deuteronomium; b) Geschichte der Juden: Von der Theilung des Reiches bis zur Zerstörung des ersten Tempels; c) Glaubens- und Pflichtenlehre. 2 Stunden.

Latein. Grammatik: Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen. — Lectüre: Caesar, bell. Gall. I, IV und VI, Ovidius, Met. I, 89—162, Fast. II, 83—118; nebst den Grundlehren der lateinischen Prosodie und Metrik. Memorieren geeigneter Verse. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 3 Stunden Grammatik, 3 Stunden Lectüre.

Griechisch. Abschluss der Formenlehre durch Hinzufügung der Verba auf *μ*. Die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax, eingeübt an entsprechenden Sätzen. Zusammenhängende Lesestücke. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 4 Stunden.

Deutsch. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Periode; Elemente der Prosodik und Metrik. — Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke mit besonderer Berücksichtigung der Disposition und des Unterschiedes zwischen prosaischer und poetischer Ausdrucksweise; Erklärung der wichtigsten Tropen und Figuren. Übungen im Nacherzählen und im Vortrage memorierter Gedichte. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte. Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der auf die vaterländische Geschichte bezüglichen Momente. 4 Stunden.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Zusammengesetzte Regeldetrie, Theilregel, Zinseszinsrechnung. — Geometrie: Stereometrie. In jedem Semester vier Schularbeiten. 3 Stunden.

Physik. I. Sem. Magnetismus und Electricität, Geomechanik. II. Sem. Vollendung der Mechanik, Akustik und Optik. 3 Stunden.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach architektonischen Baugliedern, antiken wie modernen Gefäßformen und ornamentalen Gipsmodellen. Bei vorgeschrittenen Schülern wurde auch der Reliefkopf in das Bereich der Darstellung gezogen. Zeichen- und Malübungen nach polychromen Vorlagen verschiedener Stilarten. 4 Stunden.

Turnen. Nach dem Lehrplan des Turnens an Mittelschulen. — Spiele: Wie in der III. Classe, dazu Fußball. 2 Stunden.

V. Classe.

Religion, katholisch. Apologie der göttlichen Offenbarung des alten und neuen Testaments. — Bibel und Tradition. — Apologie der Kirche, Ausgewählte Stellen aus der Septuaginta. — 2 Stunden.

Religion, israelitisch. a) Hebräisch: Ausgewählte Psalmen mit Berücksichtigung der Liturgie; b) Geschichte der Juden: Vom babylonischen Exile bis zum Tode Herodes'. 2 Stunden.

Latein. Livius I und XXI (Auswahl); Ovidius, Auswahl aus den Metamorphosen. Wöchentlich 1 Stunde Stilübungen mit systematischer Wiederholung der Casuslehre. Schularbeiten nach Vorschrift. 6 Stunden.

Griechisch. Xenophon, Cyr. I 1 bis 12, II, VII, IX, X; Anab. I, III, VI 1 bis 25. — Homer, Ilias I, III. Casuslehre, eingeübt an Beispielen des Übungsbuches. Memorieren. Schularbeiten nach Vorschrift. 5 Stunden.

Deutsch. Grammatikalische Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Einführung in die wichtigsten Formen und Arten der epischen, lyrischen und didaktischen Gattung sowie in die vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschluss und auf Grund der ausgewählten Lesestücke nach Lampels Lesebuch. Ausgewählte Partien aus Wielands „Oberon“ und Klopstock's „Messias“, Memorieren und Vortragen. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte. Geschichte des Alterthums bis zum Auftreten der Gracchen nach Hannaks Geschichte des Alterthums für Oberclassen. Geographische Repetitionen nach Umlauf. 3 Stunden.

Mathematik. Algebra: Operationen, I. Stufe; Zahlensysteme, Verhältnisse und ihre Anwendungen. Gleichungen. — Geometrie: Planimetrie. In jedem Semester 3 Schularbeiten. 4 Stunden.

Naturgeschichte. Im I. Semester: Mineralogie. Im II. Semester: Botanik. 3 Stunden.

Turnen. Nach dem Lehrplan des Turnens an Mittelschulen. — Spiele: Deutsches Schlagballspiel und Fußball. 2 Stunden.

VI. Classe.

Religion, katholisch. Die besondere Glaubenslehre. 2 Stunden.

Religion, israelitisch. a) Hebräisch: Übersetzung und Erklärung ausgewählter Reden aus dem Prophetenbuche Jesaia; b) Bibellectüre (deutsch): Psalmen; c) Geschichte der Juden: Von den Herodäern bis zum Erlöschen des Gaonats (1040). 2 Stunden.

Latein. Lectüre: Sallustius, Bell. Jug.; Cicero, in Cat. I; Vergil, Ecl. I; Georg.: Lob Italiens; Lob des Landlebens; die Norische Viehseuche; Aen. I.; Cäsar b. c. I bis 30. — Grammatisch-stilistische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Tempus- und Moduslehre. Memorieren. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 6 Stunden.

Griechisch. Lectüre: Homer, Ilias (Christ), 5 Gesänge. — Herodot, VIII. Buch (Auswahl). — Xenophon (Chrestomathie von Schenkl), Auswahl aus der Cyropädie und den Memorabilien. — Grammatik: Lehre von den Modi in Haupt- und Nebensätzen, eingeübt an Schenkl's Elementarbuch. — Memorieren. Schriftliche Schularbeiten nach Vorschrift. 5 Stunden.

Deutsch. Mhd. Grammatik: Lautverschiebung, Vocalwandlung (Umlaut, Brechung, Ablaut). — Lectüre ausgewählter Partien aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide, Klopstock (Oden), Shakespeare: „Julius Caesar“, Lessing (Literaturbriefe, Minna, Emilia). — Privatlectüre: Lessing: Nathan. Geschichte der deutschen Literatur bis zu den Stürmern. Alle 3 Wochen abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. Memorieren. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte. Schluss der Geschichte der Römer; Geschichte des Mittelalters. Nach Hannaks Lehrbuch der Geschichte für Oberclassen, I. und II. Bd. Wiederholung der Geographie Europas. 4 Stunden.

Mathematik. Arithmetik: Lehre von den Potenz- und Wurzelgrößen, von den Logarithmen, quadratischen und exponentiellen Gleichungen. — Geometrie: Stereometrie und Trigonometrie. In jedem Semester 3 Schularbeiten. 3 Stunden.

Naturgeschichte. Somatologie des Menschen; Naturgeschichte des Thierreiches. 2 Stunden.

VII. Classe.

Religion, katholisch. Die Grundlagen der Sittlichkeit. Gerechtigkeit gegen Gott, sich selbst und den Nächsten. Pflichten gegenüber der Kirche und dem Staate. 2 Stunden.

Religion, israelitisch. a) Hebräisch: Ausgewählte Stücke aus Genesis und Exodus; b) Bibellektüre: Aus den späteren Prophetenbüchern; c) Geschichte der Juden: Vom Erlöschen des Gaonats (1040) bis zur Verbannung der Juden von der pyrenäischen Halbinsel (1497). 2 Stunden.

Latein. Lectüre: Cicero, pro Milone; de officiis I. III (Auswahl). Vergil, Aeneis II, IV, VI. — Stilübungen nach Sedlmayer-Scheidlers Übungsbuch. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 5 Stunden.

Griechisch. Lectüre: Demosthenes, I. II. III. Olynth. und I. phil. Rede, §§ 1 bis 16; Homer, Odys. (Christ), VI, VII, IX, X, XI, XII. Eine Stunde wöchentlich Wiederholung der Syntax und Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische nach Schenkls Übungsbuch für das Obergymnasium. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Memorieren geeigneter Partien aus der Odyssee. 4 Stunden.

Deutsch. Historische Übersicht der deutschen Literatur von Lessing bis auf Schillers Tod nach Lampels Lesebuch. Lectüre ausgewählter Schriften Lessings, Herders, Goethes und Schillers nach dem Lesebuche. Außerdem Goethes Götz von Berlichingen, Iphigenie. Privatlectüre: Lessings Nathan der Weise, Goethes Egmont, Clavigo und Tasso, Schillers Räuber, Fiesco, Kabale und Liebe, Don Carlos, Shakespeares Julius Caesar. Redeübungen. Memorieren: Schillers Das eleusische Fest. Goethes Ganymed, Grenzen der Menschheit, Meine Göttin, Das Göttliche, Zueignung. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte. Geschichte der Neuzeit. — Wiederholung der physikalischen Geographie Europas und Amerikas. 3 Stunden.

Mathematik. Algebra: Gleichungen II. Grades mit mehreren Unbekannten, diophant. Gleichungen, arith. und geom. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationen, binomischer Satz. — Geometrie: Trigonometrie, analytische Geometrie. In jedem Semester 3 Schularbeiten. 3 Stunden.

Physik. Mechanik, Wärmelehre und Chemie. 3 Stunden.

Propädeutik. Formale Logik mit besonderer Berücksichtigung ihrer praktischen Anwendung. 2 Stunden.

VIII. Classe.

Religion, katholisch. Geschichte der Kirche von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit. Ausgewählte Stellen aus dem Concil von Trient. 2 Stunden.

Religion, israelitisch. a) Hebräisch: Ausgewählte Stellen aus Deuteronomium; b) Geschichte der Juden: Vom Ausgange des Mittelalters bis auf die neueste Zeit; c) Zusammenfassung des Lehrbegriffes der israelitischen Religion. 2 Stunden.

Latein. Tacitus, Germania 1—27, Annal. I und Auswahl aus II; Horatius, Auswahl aus den Oden, Epoden, Satiren und Episteln nach Huemer. Wöchentlich eine Stunde Stilübungen. Wiederholung wichtiger Partien aus der lateinischen Grammatik und Stilistik. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Memorieren. 2 Stunden.

Griechisch. Plato, Apologie, Kriton, Schlusscapitel des Phädon, Laches. — Sophokles, König Ödipus. — Homer, Od. XI. XVI. — In den grammatischen Stunden Wiederholung der Syntax unter Zugrundelegung entsprechender Übungsstücke. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 5 Stunden.

Deutsch. Literaturgeschichte von der Verbindung Goethes mit Schiller bis Grillparzer inclusive, Lectüre einschlägiger Lesestücke aus Lampels Lesebuch. Überdies Lessings Laokoon, Hamburgische Dramaturgie; Schillers Wallenstein; Goethes Hermann und Dorothea; Privatlectüre: Schillers Maria Stuart, Jungfrau von Orleans; Goethes Faust, I. Theil; Grillparzers König Ottokar, Goldenes Vlies; Kleists Prinz von Homburg. Memorieren: Schillers Glocke. Redeübungen. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Übersichtliche Darstellung der wichtigsten Thatsachen über Land, Leute, Verfassung, Verwaltung, Production und Handel der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Hannak, Österreichische Vaterlandskunde, Oberstufe. Kartenzeichnen. — Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte des Alterthums. 3 Stunden.

Mathematik. Wiederholung des gesammten Stoffes. In jedem Semester 3 Schularbeiten. 2 Stunden.

Physik. Galvanische Electricität, Akustik. Optik. 3 Stunden.

Propädeutik. Empirische Psychologie. 2 Stunden.

Übersicht der classischen Lectüre.

a) Die im öffentlichen Unterrichte erledigte Lectüre.

III. Classe.

Corn. Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Epaminondas, Thrasybulus. — Curtius Rufus: I, IV, VI, VIII, IX, XIII, XXX, XLIII.

IV. Classe.

Caesar: bell. Gall. I, IV, VI. — Ovid (Grysar-Ziwsa): Metam. I 89—162; Fast. II 83—118.

V. Classe.

Livius (Golling): I, XXI. Auswahl. — Ovid (Grysar-Ziwsa): Met. I 1, 3, 4, 5, 15, 20, 22, 24; Fast. II 6, 9; Trist. III 3, 10; Am. V 1; Art. am. V 4. — Xenophon (Schenkl): Cyrop. I 1—2, II, VII, IX, X; Anab. I, III, VI 1—25. — Homer (Christ): Ilias I, III.

VI. Classe.

Sallust: Jugurtha. — Cicero: in Catil. I. — Vergil: Ecl. I. — Aus den Georgica: Lob Italiens, Lob des Landlebens. — Aen. I. — Caesar: bell. civ. I 1—30. — Homer (Christ): Ilias IV, VI, VII, XVI, XXII. — Xenophon (Schenkl): Cyrop. I und Memor. I. — Herodot: VIII 1—18; 21—23; 40—42; 49, 50; 56—72; 74—76; 78—100.

VII. Classe.

Cicero: or. pro Milone, de officiis III (Auswahl). — Vergil: Aen. II, IV, VI. — Demosthenes: Olynth. I, II, III; Phil. I 1—16. Homer: Odyss. (Christ) VI, VII, IX, X, XI, XII.

VIII. Classe.

Tacitus: Germania 1—27; Ann. I 1—72; II 59—61, 69—75, 82; Horaz: Carm. I 1, 2, 3, 12, 14, 22; II 3, 9, 10, 16; III 3, 5, 21, 30; IV 2, 4; Epod. 2; Serm. I 1, 9; Epist. I 2. — Plato: Apologie, Kriton, Schlusscapitel des Phaedon, Laches. — Sophokles: Oedipus rex. — Homer: Od. XI, XVI.

b) Privatlectüre einzelner Schüler.

V. Classe.

Latein. Haberfeld, Jolles, Reiner: Liv. XXII. — Noske, Schilder, Werner: Liv. XXII 1—27. — Hofbauer: Liv. XXII 1—22. — Bernstein, Ochs, Seelenfried, Wolf: Liv. XXII 1—12. — Fischl: Liv. XXII 1—12, Ovid (Grysar-Ziwsa) V 2, 3, 5, 6. — Fallmann, Pollak: Ovid V 2, 3, 5, 6.

Griechisch. Blau, Deutsch, Haberfeld, Rosenfeld, Seelenfried: Xen. Cyr. XIV. — Herlinger, Kohn, Ochs: Xen. Cyr. III und XIV. — Hofbauer, Jolles: Xen. Anab. II, V. — Noske: Xen. Anab. II. — Wiesner: Xen. Cyr. XIII.

VI. Classe.

Latein. Adler, Berger, Braun, Eibuschitz, Hayr, Kohn Erwin, Kohn Michael, Koritschoner, Maurüber, Nebenzahl, Plaschkas, Pick, Prister, Schlegl, Skrein, Weissel: Cic. in Catil. II. — Kurz: Caes. bell. gall. II und Cic. in Catil. II. — Margules: Liv. II.

Griechisch. Entz: Hom. II. III. — Herzog: Hom. II. III 160—366 u. XIX. — Kurz: Hom. II. III 1—120. — Margules: Hom. II. XIV. — Plaschkas: Hom. II. III 172 bis 366. — Prister, Schab und Weil: Hom. II. XIX.

VII. Classe.

Latein. Bauer: Cic. de imp. Cn. Pomp.; Verg. Aen. XI 597—835. — Berger Wilhelm: Verg. Aen. VIII 609—731 und XII 614—952. — Bermann, Deutsch, Hartl, Heinz, Hraby und Löw: Verg. Aen. 609—731. — Faith: Cic. pro Archia; Verg. Aen. XI 597—835. — Federmann: Verg. Aen. VIII 500—731. — Kornfeld: Cic. pro Archia; Verg. Aen. XII 614—952. — Löwit: Cic. pro Archia; Verg. Aen. VII 284—637, VIII 360—731. — Müller: Cic. pro Archia; Verg. Aen. VIII 609—731, XII 614—952. — Neurath: Cic. pro Deiotaro; Verg. Aen. XII 614—952. — Stroh: Cic. pro Archia, de officiis III 16 bis Schluss; Verg. Aen. VIII 369—731. — Warenreich: Verg. Aen. VIII 609—731, X. — Wilk: Cic. pro Archia; Verg. Aen. XI 597—835, XII 614—952.

Griechisch. Beck, Kestler, Kornfeld, Wadler: Hom. Od. I. — Berger Wilhelm: Dem. or. de pace. — Berl: Hom. II. X, XXIV. — Müller: Hom. Od. I; Dem. or. de pace. — Stroh: Hom. II. XXIV.

VIII. Classe.

Latein. Diamant: Verg. Aen. V. — Jonáš: Cic. or. pro Archia und in Antonium XIV. — Müller: Cic. or. in Catil. II, III, IV; pro Ligario; pro Milone. — Schafer: Verg. Aen. VII, VIII. — Schenirer und Schwarz: Verg. Aen. XII. — Schlesinger: Sallust, bell. Cat.; Cic. or. in Catil. II, III, IV.

Griechisch. Diamant: Hom. Od. II, III. — Friedland: Hom. Od. I—IV; Plato, Euthyphron. — Jalowetz und Lindenbergl: Demosth., Appendix der Schulausgabe; Plato, Euthyphron. — Riemer: Plato, Euthyphron. — Schenirer: Hom. Od. I—IV. — Weiss Rudolf: Hom. Od. I, II, III.

Religiöse Übungen.

Für die katholischen Schüler wurde an den Sonntagen eine heilige Messe gelesen; darnach wohnten dieselben einer in der Lehranstalt vom Religionsprofessor Josef Wolny gehaltenen Exhorte bei. Zu Beginn und am Schlusse des Schuljahres, sowie am 4. October und 19. November (siehe Chronik) fand ein feierlicher Gottesdienst statt. — Dreimal im Jahre, und zwar am 15. October, 1. April und 24. Juni, wurden die Schüler zur heiligen Beichte und tags darauf zur heiligen Communion geführt. Vom 31. März bis 2. April fanden die österlichen Exercitien unter der Leitung des Religionsprofessors Josef Wolny statt.

Für die Schüler israelitischer Confession wurden an jedem Samstag-Nachmittag Schülergottesdienste, verbunden mit einer Exhorte, abgehalten. An den Hauptfesten waren sie verpflichtet, an dem Gemeindegottesdienste theilzunehmen.

III. Lehrbücher und Lehrmittel im Schuljahre 1900/1901.

Katholische Religion: Großer Katechismus. — Fischer, Lehrbuch d. kathol. Liturgik. — Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten und des neuen

Bundes. — Wappler, Lehrbuch d. kathol. Relig. n f. d. oberen Classen der Gymnasien, 1—3. Theil (V.—VII Cl.). — Kaltner, Lehrbuch der Kirchengeschichte. (VIII. Cl.).

Israelitische Religion: Auerbach, Kleine Schul- u. Hausbibel, 1. Theil (I.—III. Cl.), 2. Theil (VI.—VIII. Cl.). — Israelitisches Gebetbuch, hrsggb. v. mähr.-schles. Lehrerverein (I. u. II. Cl.). — Wolf, Geschichte Israels, 2. Heft (III. Cl.). — 4. Heft (VII. u. VIII. Cl.). — Breuer, Israel. Glaubens- und Pflichtenlehre (IV. Cl.). — Weiss, Lehrbuch d. jüdischen Religionsgeschichte, 1. Theil (V. Cl.). — Breuer, Bibl. Geschichte u. Geschichte d. Juden, 2. Theil (VI. Cl.). — Pentateuch (I.—IV., VII. u. VIII. Cl.). — Psalmen (V. Cl.). — Jesaias (VI. Cl.).

Lateinische Sprache: Goldbacher, Lateinische Grammatik. — Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch. 1.—4. Theil. — Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, hrsggb. v. Golling. — Caesar, bell. Gall., ed. Prammer. — Ovidii carmina selecta, ed. Ziwsa. — Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch f. d. oberen Classen (V.—VIII. Cl.). — Chrestomathie aus Livius von Golling. — Sallust. bell. Jugurth., ed. Scheindler. — Cicero, orat. in Catilinam; pro Milone; pro Ligario; de officiis, ed. Kornitzer. — Caesar, bell. civile, ed. Paul. — Tacitus Germania, Annales, ed. Müller. — Horatii carmina selecta, ed. Huemer.

Griechische Sprache: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. — Schenkl, Griechisches Elementarbuch (III.—VI. Cl.). — Schenkl, Übungsbuch f. d. Classen des Obergymnasiums (VII.—VIII. Cl.). — Homers Ilias und Odyssee in verkürzter Ausgabe von Christ. — Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. — Herodot, lib. VIII., ed. Holder. — Demosthenis orationes selectae, ed. Slameczka. — Sophokles, König Ödipus, ed. Schubert. — Platon, Phaedon u. Kriton, ed. Christ; Laches, ed. Kral.

Deutsche Sprache: Willomitzer, Deutsche Grammatik. (I.—VI. Cl.). — Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. I., II., III. und IV. Classe. — Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. oberen Classen, 1.—4. Theil (3. Theil mit mittelhochdeutschen Texten).

Geographie und Geschichte: Umlauf, Lehrbuch der Geographie, 1. u. 2. Curs. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen. 1.—3. Theil. — Hannak, Österr. Vaterlandskunde f. d. unteren Classen. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte für Oberclassen, 1.—3. Theil. — Hannak, Österr. Vaterlandskunde f. d. höheren Classen. — Kozenn, Schulatlas. — Putzger, Histor. Schulatlas (II. u. III. Cl.). — Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas, 1. u. 2. Heft (IV.—VIII. Cl.).

Mathematik: Močnik, Lehrbuch d. Arithmetik f. Untergymnasien, 1. u. 2. Abth. — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien, 1. u. 2. Abth. — Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra f. d. oberen Classen. — Močnik, Lehrbuch d. Geometrie f. d. oberen Classen. — Jelinek, Logarithmentafeln.

Naturgeschichte: Pokorny, Naturgeschichte des Thierreiches (I. u. II. Cl.); des Pflanzenreiches (I. u. II. Cl.); des Mineralreiches (III. Cl.). — Hochstetter-Bisching, Leitfaden der Mineralogie u. Geologie f. d. oberen Classen. — Burgerstein, Leitfaden d. Botanik f. d. oberen Classen. — Woldrich, Leitfaden der Zoologie f. d. höheren Unterricht.

Physik: Krist, Anfangsgründe d. Naturlehre f. d. unteren Classen. — Wallentin, Lehrbuch der Physik f. d. oberen Classen der Mittelschulen. Ausgabe für Gymnasien.

Philosophische Propädeutik: Lindner-Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik. — Lindner-Lukas, Lehrbuch der empirischen Psychologie.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen und Redeübungen.

(Die mit einem * bezeichneten Themen sind Schularbeiten.)

V. Classe.

1. *Wie kommt es in Schillers Romanze „Die Kraniche des Ibykus“ zur Entdeckung der Mörder? — 2. Die formalen Unterschiede zwischen den Gedichten „Die Kraniche des Ibykus“ und „Die Sonne bringt es an den Tag“. — 3. *Ein Herbsttag in der Großstadt. (Eine Schilderung.) — 4. „Gutes gewollt mit Vertraun und Beharrlichkeit führet zum Ausgang.“ (Eine Chrie.) — 5. *„Erkönig“ und „Erkönigs Tochter“. (Eine Vergleichung.) — 6. Treue und Untreue in den Sagenkreisen von den Hegelingen und den Amelungen. — 7. *Wodurch wurde bei den Hellenen das Bewusstsein ihrer nationalen Einheit rege erhalten? — 8. Der letzte Tag des Einsamen auf Salas y Gomez. — 9. *Etzel als deutscher Sagenkönig. — 10. Naturam expellas furca, tamen usque recurret. (Eine Chrie.) — 11. *Inwiefern wiederholt sich im 2. Theile des „Reineke Fuchs“ die Composition des ersten? — 12. Gedankengang des Prooemiums zu Klopstocks „Messias“. — 13. a) *Hannibals Gegner in Karthago. (Nach Livius lib. XXI.) b) Die Lage in Sagunt bei der Rede des Alorcus. (Nach Livius lib. XXI.) — 14. 1. „O, der grausamen Barmherzigkeit eines listigen Feindes!“ (Lessing.) Erfindung einer Fabel. — 2. Erfindung einer Fabel nach einer selbstgewählten Sentenz. — 15. *Das Naturgefühl in Klopstocks „Frühlingsfeier“. — 16. „Wunder-seligler Mann, welcher der Stadt entflo!“ (Hölty.) Eine Chrie.

VI. Classe.

1. *Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. — 2. Worin weicht die süddeutsche Fassung der Nibelungensage von der nordischen ab, und wodurch sind diese Veränderungen zu erklären? — 3. *Welche Erscheinungen im öffentlichen Leben Roms seit dem Schluss der punischen Kriege weisen darauf hin, dass die republikanische Regierungsform in die monarchische übergehen musste? — 4. Brutus und Cassius. (Eine vergleichende Charakteristik nach Shakespeares „Julius Cäsar“.) — 5. *Achilles und Hektor. — 6. Geringes ist oft die Wiege des Großen. — 7. *Mit welchem Recht nennen wir das Gedicht Walthers von der Vogelweide — „Owê war sint verschwunden“ — eine Elegie? — 8. Noth entwickelt Kraft. — 9. *Welche Sprache reden zu uns die Steine? — 10. Der dramatische Aufbau von Lessings „Philotas“. — 11. *Warum nennen wir Wielands „Oberon“ ein romantisches Epos? — 12. Die Vertreter des Soldatenstandes in „Minna von Barnhelm“. — 13. *Worin bewähren die Hauptvertreter der drei Religionen im „Nathan“ die in der Ringparabel geforderte Gesinnung?

VII. Classe.

a) Aufsätze: 1. *Aus welchen Voraussetzungen beruht der Plan Marinellis, und wodurch wird er vereitelt? — 2. Inwieweit konnten die griechischen Nationalspiele, besonders die olympischen, die culturelle Entwicklung der Hellenen beeinflussen? (Im Anschlusse an die Lectüre Herders.) — 3. *Aus welchen Gründen wird kein vernünftiger Mann sich des Vaterlandes Rufe zu den Waffen entziehen? — 4. Die expositiven Elemente in Goethes „Clavigo“. — 5. *Welche Weltanschauungen werden in Goethes Gedicht „Der Wanderer“ einander gegenübergestellt, und wie vollzieht sich die Annäherung und Versöhnung dieser Weltanschauungen? — 6. Darf der Goethe'sche Egmont als Märtyrer der niederländischen Freiheit angesehen werden? — 7. *Die Dichterweihe in Goethes „Zueignung“. — 8. Der Hof zu Ferrara. (Geschildert nach dem I. Aufzuge von Goethes „Tasso“.) — 9. *Die Stufen der Steigerung und die Höhe in Schillers „Fiesco“. — 10. Die segensreichen Wirkungen des Ackerbaues auf sittlichem, materiellem und geistigem Gebiete (Im Anschlusse an Schillers culturhistorische Gedichte, insbesondere „Spazier-

gang" und „Das eleusische Fest".) — 11. *Iphigeniens Wirksamkeit unter den Barbaren auf Tauris. — 12. Welche Bedeutung hat für unsere Anstalt die Verleihung des Namens Erzherzog Rainer-Gymnasium?

b) Redeübungen: 1. Warum hat Lessing in seinem „Nathan" einen Juden zum Träger seiner Idee gemacht? (Bermann). — 2. Die Bedeutung der Erzählung von den drei Ringen in Lessings „Nathan" (Bauer). — 3. Der Ursprung der Werkzeuge (Weinberger). — 4. Literarische Bedeutung der „Miss Sara Sampson". — 5. Das Volk in Goethes „Egmont" (Berger Wilhelm). — 6. Goethes Schweizerreisen (Patek). — 7. bis 12. Themen über Sceneführung und Aufbau in Goethes „Götz v. Berl." (Bauer, Koch, Vaselli, Glaser). — 13. Schiller auf der Solitude (Glaser). — 14. Der Freundschaftsbund Schillers mit Gottfried Körner (Warenreich).

VIII. Classe.

a) Aufsätze: 1. *Was berichtet Tacitus in den ersten XIV Capiteln seiner „Germania" über Sitten und Gebräuche der Germanen? — 2. Πολλὰ τὰ δεινὰ κοῦδὲν ἀνθρώπων δεινότερον πέλει. (Sophokles „Antigone".) — 3. *Leicester und Mortimer. (Vergleichende Charakteristik nach Schillers „Maria Stuart".) — 4. Charakter des Sokrates. (Nach Platon.) — 5. *Die Bedeutung des Max Piccolomini für die Wallensteintrilogie. — 6. Veranlassung und tiefere Ursachen der französischen Revolution. — 7. *„Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metall'ne Krone, die es erbaulich weiter klingt." — 8. Welche Vortheile verdankt Goethe in seinem Epos „Hermann und Dorothea" den retardierenden Motiven? — 9. *Es stürzt den stolzen Sieger oft sein eignes Glück. — 10. Welche Rolle spielen die Motive Ehrgefühl und Ehrgeiz in den bedeutendsten Dramen Lessings und Schillers? (Maturitätsaufsatz).

b) Redeübungen: 1. Die Bedeutung der Elektrizität (Fischl). — 2. Charakter Wallensteins (Jonáš). — 3. Nansens Nordpolfahrt (Diamant). — 4. Die deutsche Literatur unter den Karolingern und Ottonen (Stross). — 5. Aufbau und Charaktere in H. v. Kleists „Hermanns Schlacht" (Eysert). — 6. Aufbau v. H. v. Kleists „Prinz v. Homburg" (Arlow). — 7. Biographie Lenaus (Diamant). — 8. Inhalt der „Albigenser" (Friedjung). — 9. Lenaus „Savonarola" (Friedland). — 10. Über Körners Zriny (Fischl). — 11. Lessing als Reformator des deutschen Dramas (Reiner). — 12. Aufbau der „Orestie" des Aischylos (Blauhorn).

V. Freie Gegenstände.

Kalligraphie. In beiden Abtheilungen Latein- und Currentschrift. Prof. Ignaz Möller.

Freihandzeichnen am Obergymnasium. Erklärung der anatomischen Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes. Zeichnen des menschlichen Kopfes nach Vorlagen, Reliefdarstellungen und vollrunden Büsten. Zeichnen und Malen von Blumen und Landschaftsstudien. Modellieren in Wachs. 3 Stunden. Prof. Karl Tappeiner.

Stenographie. I. Curs. Schriftzeichen und deren Verbindung, Vocalisation. Wortzusammensetzung, Wortkürzung, Vor- und Nachsilben. Leseübungen. 2 Stunden. Prof. Alois Kornitzer. — II. Curs. Wiederholung und ausführliche Behandlung der Satzkürzungslehre. Praktische Übungen. 2 Stunden. Prof. Alois Kornitzer.

Französische Sprache. I. Curs. Laut- und Leselehre. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs und Pronomens. Das Numerale. Die drei regelmäßigen Conjugationen, Activ und Passiv. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Hauptregeln der Wortfolge. Dictate und Sprechübungen im Anschlusse an den Übungsstoff. — Schriftliche Arbeiten: Dictate und Beantwortung französischer Fragen. Prof. Robert Bittner.

Englische Sprache. II. Curs. Syntax. Übersetzungen aus dem Englischen und dem Deutschen nach dem Übungsbuche. Sprechübungen im Anschluss an zusammenhängende

Stücke, besonders an „History of England“. Im 2. Semester Lectüre von Charles Dickens „A Christmas Carol“. — Schriftliche Arbeiten: Beantwortung englischer Fragen, Übersetzung deutscher Briefe, ein freier englischer Brief.

Gesang. I. Abtheilung. *a)* Theoretischer Theil: Bemerkungen über Körperhaltung, Athmen, Anschlag, Aussprache der Vocale und Consonanten, Ton- und Stimmbildung, Kenntnis der Noten, Pausen, Taktarten, Intervalle, musikalischen Vorzeichen, Tonarten; *b)* Praktischer Theil: Beobachtung der Vortragszeichen. Ein- bis vierstimmige Lieder und Chöre. — II. Abtheilung. *a)* Theoretischer Theil: Dur- und Molltonarten, Treffübungen, Tempobezeichnungen, Accorde; *b)* Praktischer Theil: Übung im Einzel- und Chorgesange. Ludwig Grossbauer.

Katholischer Kirchengesang, wöchentlich 1 Stunde in einer Abtheilung. — Die wichtigsten Mess- und einschlägigen Kirchenlieder. Ludwig Grossbauer.

Turnen. Nach dem Lehrplane für Mittelschulen. Die Classen VI, VII und VIII, eingetheilt in 1 Riege. 2 Stunden. Turnenlehrer Th. Zuschrott.

VI. Unterstützungswesen.

I. Stipendien.

A. Stiftungen für Schüler des hiesigen Staatsgymnasiums, vordem Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasiums.

1. Zwei Ignaz Frank'sche Stipendien mit dem jährlichen Betrage von je 300 K 30 h, verliehen an Cikáneek Karl aus der II. a und Plaschkes Leopold aus der VI. Classe.

2. Zehn Gabriel Schlesinger'sche Stipendien mit dem jährlichen Betrage von je 100 K. Von diesen Stipendien, welche an je 5 christliche und je 5 israelitische Schüler verliehen werden sollen, sind gegenwärtig 9 Plätze erledigt, da die Auszahlung der Annuallegate seit dem II. Semester 1897/98 vorläufig sistiert wurde. Ein Stipendium hat noch inne der Schüler der VIII. Classe Arlow Otto.

3. Das Rudolf Pokorny'sche Stipendium mit dem Jahresbetrage von 84 K, verliehen an den Schüler Lindenberg Otto aus der VIII. Classe.

4. Das Anton Brendler'sche Stipendium mit dem Jahresbetrage von 84 K, verliehen an den Schüler der VIII. Classe Jonáš Hugo.

Die Verleihung der Ignaz Frank'schen Stipendien, des Rudolf Pokorny'schen und Anton Brendler'schen Stipendiums steht dem Lehrkörper, jene der Gabriel Schlesinger'schen Stipendien der Direction des hiesigen Staatsgymnasiums zu.

Die Bedeckungscapitalien der genannten Stipendien, welche mit Ausnahme der auf dem Hause E. Z. 613 in Wien, II. Glockengasse 2, lastenden Schlesinger'schen Annuallegate, mit dem h. Statth.-Erl. vom 1. September 1900, Z. 65521, in die Verwaltung der Gymnasial-Direction übergiengen, bestehen aus folgenden mit dem Vinculum, bezw. mit der Clausel versehenen Werten:

1. Für die Ignaz Frank'sche Stiftung *a)* aus der Notenrente vom 1. Feber 1900, Nr. 196723, über 7150 fl. = 14.300 K, *b)* aus dem Einlagebuch der I. österr. Sparcassa Nr. 640275 per 30 K 52 h mit dem Zinsenzuwachs bis zum 31. December 1900 im Betrage von 2 K 64 h, zusammen 33 K 16 h.

2. Für die Rudolf Pokorny'sche Stiftung aus der Silberrente vom 1. April 1900, Nr. 67585, über 1000 fl. = 2000 K.

3. Für die Anton Brendler'sche Stiftung aus der Notenrente vom 1. Feber 1900, Nr. 196722, über 1000 fl. = 2000 K.

B. Auswärtige öffentliche Stipendien.

a) Für die Dauer der Studien.

P.-Nr.	Name des Stipendisten	Classe	Bezeichnung des Stipendiums	Verleihungs-Behörde, Datum und Zahl des Verleihungs-decretes	Betrag K
1	Schellhammer Theodor	III b	Johanna Harbich	H. k. k. n. ö. Statthalterei, 18. Juni 1901, Z. 53.806.	174
2	Kohn Michael	VI	Samuel Süssermann	Isr. Cultusgemeinde Wien, 30. Decb. 1897, Z. 7695.	240
3	Weissel August	VI	Johann Alexander Rippe	H. k. k. n. ö. Statthalterei, 20. März 1900, Z. 22.801.	600
4	Arlow Otto	VIII	Apollonia Kellner	H. k. k. n. ö. Statthalterei, 20. März 1897, Z. 116.499.	600
5	Kirschbaum Othmar	VIII	Graf Windhag	H. k. k. n. ö. Statthalterei, 12. Juli 1897, Z. 60.763.	630
6	Müller Alex.	VIII	Fonds der Gefällsstrafgelder	H. k. k. Finanz-Landes-Direction, 7. Februar 1898, Z. 4004.	300
7	Weisz Saul	VIII	Samuel Süssermann	Isr. Cultusgemeinde Wien, 10. Jänner 1899, Z. 6132 ex 98.	240
Summe .					2784

b) Für die Dauer des Schuljahres 1900/1901.

P.-Nr.	Name des Stipendisten	Classe	Bezeichnung des Stipendiums	Verleihungs-Behörde, Datum und Zahl des Verleihungs-decretes	Betrag K
1.	Blatt Isidor	IIIa	Adolf Kohn	Isr. Cultusgemeinde Wien 12. März 1901, Z. 9220.	100
2.	Schoppenfeld Elias	IIIb	Adolf Kohn	Isr. Cultusgemeinde Wien, 12. März 1901, Z. 9220.	100
3.	Amerant Kalman	V	David Ritt, v. Gutmann	Isr. Cultusgemeinde Wien, 12. März 1901, Z. 13.093	100
4.	Rosenfeld Nathan	V	Salomon Goldschmidt	Isr. Cultusgemeinde Wien, 5. März 1901, Z. 13.327.	96
5.	Friedjung Hugo	VIII	Salomon Goldschmidt	Isr. Cultusgemeinde Wien, 5. März 1901, Z. 13.327.	100
Summe .					496
Gesamtsumme .					3280

II. Schülerlade.

Verwalter: Professor Dr. Andreas Washiell.

Nach dem vorjährigen Ausweise bestand das Vermögen der Schülerlade am Schlusse des Schuljahres 1900 aus:

1. Stammvermögen: Papierrente im Nominale von K 14.800.—
 2. Sparcassabuch Nr. 4507 mit „ 603,28
 3. Sparcassabuch Nr. 19114 mit „ 1.048,23
- Summe . . . K 16.451,51

I. Einnahmen:

1. Spende des hochwürdigen Herrn Provincials P. Anton Brendler . . .	K	20.—
2. Spende des Herrn Siegmund Dub	"	10.—
3. Spende des Herrn Prof. Dr. Karl Vrba	"	26.—
4. Spende eines ungenannten Wohlthäters	"	4.—
5. Spende des Herrn Photographen Josef Plaschil in Wien	"	22.—
6. Ein nicht behobener Fund	"	—56
7. Ergebnis der Sammlung unter den Schülern der Anstalt:		
I a K 29.30, I b K 18.80, II a K 51.20, II b K 56, III a K 26.26,		
III b K 65, IV a K 18, IV b K 17.80, V K 36, VI K 50, VII		
K 23.60, VIII K 35.40 zusammen	"	427.36
8. Interessen einer Staatsschuldverschreibung über K 11.400 vom 1. Mai		
1900 bis 1. Mai 1901	"	478.80
9. Interessen einer Staatsschuldverschreibung über K 800 vom 1. Februar		
1900 bis 1. Februar 1901	"	33.60
10. Interessen einer Staatsschuldverschreibung über K 1000 vom 1. Mai 1900		
bis 1. Mai 1901	"	42.—
11. Interessen einer Staatsschuldverschreibung über K 1600 vom 1. Juli 1900		
bis 1. Juli 1901	"	67.20
12. Couponerlös bei der Zusammenschreibung der Juli-Rente in die vor-		
genannte vinculierte Staatsschuldverschreibung	"	32.80
13. Interessen aus dem Sparcassabuch Nr. 4507 vom 1. Jänner bis 31. De-		
cember 1900	"	45.95
14. Interessen aus dem Sparcassabuch Nr. 19.214 vom 1. Jänner bis 31. De-		
cember 1900	"	40.43
	Summe . . . K	1250.70

II. Ausgaben:

1. Für neuangekaufte Bücher und Atlanten	K	679.09
2. Für Schreib- und Zeichenrequisiten	"	19.87
3. Für 34 Paar Turnschuhe	"	88.40
4. Für Kosttage	"	32.80
5. Für Unterstützung in Bargeld an 17 Schüler	"	494.—
	Summe . . . K	1314.16

III. Aus der Gegenüberstellung der Ausgaben mit	"	1314.16
und der Einnahmen mit	"	1250.70
ergibt sich ein Abgang von	K	63.46

welcher dem Sparcassabuch Nr. 19214 entnommen wurde. Dieses hat nun gegenüber der im Vorjahre ausgewiesenen Höhe von K 1048.23 einen gegenwärtigen Wert von K 984.77.

Zu der Post 10, 11 und 12 der Einnahmen wird unter Beziehung auf die im vorjährigen Programm S. 65 erwähnte Transaction bemerkt, dass die behufs Vinculierung übergebenen der Schülerlade gehörenden fünf Staatsschuldverschreibungen vom 1. November 1868 über je 100 fl. in die vinculierte Notenrente vom 1. Mai 1900, Nr. 106484, über 500 fl. = 1000 K zusammengeschrieben wurde. Ferner wurde die behufs Vinculierung übergebene Juli-Rente im Nominalwerthe von 800 fl. in die Silberrente vom 1. Juli 1900, Nr. 91689 per 800 fl. = 1600 K zusammengeschrieben und auf die Schülerlade der Anstalt vinculiert. Hierbei ergab sich ein Couponerlös von K 33.60, beziehungsweise nach Abzug des an Blankettengebühren aufgelaufenen Betrages von 80 h ein Restbetrag von K 32.80.

Für das Schuljahr 1902 werden somit das Vermögen der Schülerlade bilden:

1. Notenrente vom 1. November 1898, Nr. 103198, über 5700 fl. = . . . K	11400.—
2. Notenrente vom 1. Februar 1899, Nr. 193074, über 400 fl. = . . . „	800.—
3. Notenrente vom 1. Mai 1900, Nr. 106484, über 500 fl. = . . . „	1000.—
4. Silberrente vom 1. Juli 1900, Nr. 91689, über 800 fl. = . . . „	1600.—
5. Sparcassabuch Nr. 4507 mit . . . „	603.28
6. Sparcassabuch Nr. 19214 mit . . . „	984.77
Summe . . . K	16388.05

IV. Mit Büchern, beziehungsweise Atlanten (763 Stück, darunter gegen 260 geschenkweise) wurden 101 Schüler betheilt, und zwar:

4	Schüler der	I a	mit 22	Stück
6	„	„	I b	„ 68 „
8	„	„	II a	„ 46 „
8	„	„	II b	„ 33 „
12	„	„	III a	„ 89 „
7	„	„	III b	„ 48 „
5	„	„	IV a	„ 35 „
7	„	„	IV b	„ 43 „
11	„	„	V	„ 65 „
7	„	„	VI	„ 58 „
13	„	„	VII	„ 81 „
13	„	„	VIII	„ 91 „
<hr/>				
101	Schüler		mit	679 Stück.

V. Theodor Gülcher'sche Bücherstiftung.

Aus dem Erträgnis dieser Stiftung erhielten im Schuljahre 1900/1901 die Schüler Habiger Karl aus III a und Plaschkes Siegfried aus IV b: Hellas von Wägner; die Schüler Sorter Julius aus III b, Böhm Leopold und Herzog Paul aus IV a und Umlauf Karl aus IV b das lateinische Lexikon von Stowasser.

Die Bedeckungscapitalien der Theodor Gülcher'schen Stiftung, welche gleichfalls mit dem oben genannten Statth.-Erl. in die eigene Verwaltung der Anstalt übergiengen, bestehen aus folgenden auf die Gymnasial-Direction vinculierten, beziehungsweise mit der Clausel versehenen Werten:

- a) aus der Notenrente vom 1. Mai 1900, Nr. 106351, über 100 fl. = 200 K.
- b) aus vier Staatsdomänen-Pfandbriefen der k. k. priv. allg. österr. Bodencredit-Anstalt vom 1. September 1866, Nr. 287279, 372494, 372495 und 400191 zu je 120 fl. = 240 K, zusammen 960 K.
- c) aus einem Einlagsbuch der Ersten österr. Sparcassa Nr. 293205 per K 48.98. Diesem Sparcassabuch wurde auch ein der Gymnasial-Direction aus dieser Stiftung ausgefolgter Betrag von K 30.10 zugewendet. Dasselbe hat nun mit Einschluss der bis zum 31. December 1900 zugewachsenen Zinsen im Betrage von K 5.02 einen Wert von K 84.10.

Gebarungsausweis.

1. Activrest vom Vorjahre K	6.48
2. Jahresinteressen der Notenrente Nr. 106351 „	8.40
3. Jahresinteressen der vier Pfandbriefe „	57.35
Summe . . . K	72.23
Wert der angekauften Bücher „	68.40
demnach verbleibt für 1901/1902 ein Activrest von . . . K	3.83

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek.

I. Lehrerbibliothek. — a) Werke.

a) Durch Geschenke: Vom hohen k. k. Ministerium f. C. u. U.: Viribus unitis. Das Buch vom Kaiser. Hgg. von M. Herzig. — Von Director Leop. Eysert: Jansen, Deutsche, österreichische und schweizerische Maße und Gewichte. — Von Prof. V. v. Renner: Vertrauliche Briefe des Grafen E. R. v. Starhemberg an seinen Vetter Graf G. v. Starhemberg. II. Theil. — Von Prof. Dr. A. Burgerstein: Brunner von Wattenwyl, Monographie der Phaneropteriden. — Abdruck der von den österr. Mittelschulen Sr. Maj. dem Kaiser anlässlich des 70. Geburtsfestes überreichten Adresse. Geschenk vom Comité.

Von der Buchhandlung Konegen erhielt die Lehrerbibliothek durch Vermittlung der k. k. Universitätsbibliothek in Wien nachstehende Werke als Geschenk: P. Ovidii Nasonis Heroides. Ed. H. St. Sedlmayer. — Müller-Strübing, Thukydideische Forschungen. — Krichenbauer, Theogonie und Astronomie. — Wöber, Die Skiren und die deutsche Heldensage. Eine geneal. Studie über den Ursprung des Hauses Traun. — Ilg, Leben und Werke J. B. Fischers von Erlach des Vaters. — Gomperz, John Stuart Mill. Ein Nachruf. — Glossy, Aus Grillparzers Tagebüchern. — Glossy, Aus Bauernfelds Tagebüchern. — Görner, Der Hans Wurst-Streit in Wien und J. v. Sonnenfels. — Hofmann-Wellenhof, Alois Blumauer. — Kulke, Erinnerungen an Friedrich Hebbel. — Laban, Auf der Haimburg. Eine Dichtung. — Minor und Sauer, Studien zur Goethe-Philologie. — Fr. Schlegel 1794—1802. Seine prosaischen Jugendschriften hgg. v. J. Minor. — Pleier, Gärel von dem blüenden bal. Von M. Walz. — Die Leiche und Lieder des Ulr. v. Winterstetten. Hgg. v. J. Minor. Wiener Neudrucke. Heft 4, 5, 7, 8.

b) Durch Ankauf: Kammer, Ein ästhetischer Commentar zu Homers. Ilias. — Wilamowitz-Moellendorff, Griech. Tragödien. II. Bd. Orestie. — Horaz erkl. v. Kiessling. I. Theil Oden und Epoden. — Ovids Metamorphosen erkl. v. Haupt und Korn. — Ovids Fasti erkl. v. Peter. — Tacitus Annalen I und II erkl. v. Tücking. — Tacitus Annalen I—III erkl. v. Lange. — Meisterhans, Grammatik der attischen Inschriften. — Cauer, Grammatica militans. — Hauler, Lat. Stilübungen f. d. ob. Cl. d. Gymn., II. Theil. — Süpfle, Lat. Stilübungen, III. Theil. — Haacke und Köpke, Aufgaben zum Übersetzen ins Latein., III. und IV. Theil. — Schanz, Geschichte der röm. Literatur, II. Theil, 2. Hälfte. III. Theil. — Brugmann, Griech. Grammatik. — Stolz und Schmalz, Lat. Grammatik. — Anzengruber, Gesammelte Werke. — Ganghofer, Die Martinsklause. — Hamerling, Werke. Volksausgabe in 4 Bden. — Brandes, Die Hauptströmungen der Literatur des 19. Jahrh. — Minor, Goethes Faust. Entstehungsgeschichte und Erklärung. — Kraus, Geschichte der christlichen Kunst. — Boltzmann, Vorlesungen über Maxwells Theorie der Elektrizität und des Lichtes. — Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre f. höh. Schulen. Hgg. v. A. Baumeister. I. Bd., 2. Abth. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichtes. Berlin 6. bis 8. Juni 1900.

b) Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zeitschrift für die österr. Gymnasien. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für das deutsche Alterthum. — Sybels Historische Zeitschrift. — Mittheilungen des Alterthumsvereines in Wien. — Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. — Geogr. Jahrbuch hgg. v. H. Wagner. — Berliner philolog. Wochenschrift.

Mittheilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Verordnungsblatt des Ministeriums f. C. u. U. — Jahrbuch der Naturwissenschaften hgg. v. Wildermann. — Gomperz, Griech. Denker, Lfrg. 6—9. — Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung, Heft 22. — Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. und 17. Jahrh., Heft 170—175. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, X. Bd., Lfg. 4—6. — Allgem. deutsche Biographie, Lfrg. 226—228. — Topographie von Niederösterreich, IV. Bd., 10.—11. Heft. — Verhandlungen der zool.-botan. Gesellschaft in Wien. — Wiener Illustrierte Gartenzeitung.

II. Schülerbibliothek.

Durch Ankauf:

a) Obergymnasium:

J. Wagner, Realien des römischen Alterthums. 2 Exempl. — Ferd. Raimund, Dramatische Werke. 3 Bde. — G. Boissier, Cicero und seine Freunde. — E. Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen. — E. Schulze, Das röm. Forum. — M. Kleemann, Ein Tag im alten Athen. — P. Brandt, Von Athen zum Tempethal. — E. Ziegler, Aus Pompeji. — A. Wilbrandt, Faust. — G. Ebers, Die Gred; Uarda. — L. Ganghofer, Der laufende Berg. — H. v. Kleist, Michael Kohlhaas. — O. Ludwig, Der Erbförster; Zwischen Himmel und Erde. — Fr. Dittmar, Schulstaub und Sonnenschein. — Arnold Zehne, Culturverhältnisse des deutschen Mittelalters. — R. v. Lendenfeld, Die Hochgebirge der Erde. — E. A. Seemann, Berühmte Kunststätten: Vom alten Rom, Venedig, Rom in der Renaissance, Paris, Prag, Pompeji. — F. Sträble, Illustr. Naturgeschichte. — K. Hoffmann, Botanischer Bilderatlas. — G. A. Ritter, Buch der Entdeckungen. — W. Berdrow, Buch der Erfindungen. — K. Prochaska, Jahrbuch der Erfindungen. — A. Wilke, Elektrizität. — Knackfuß, Künstlermonographien: Thorwaldsen, A. u. J. v. Ostade, Thoma, Kaulbach. — A. Lichtwark, Vom Arbeitsfeld des Dilettantismus. — K. May, Der schwarze Mustang. — J. Ginzel, Gaudeamus, Zeitschrift. 2. Bd.

b) Untergymnasium:

M. Prado, Georg Washington. — M. Bermann, Alt-Wien. — G. Schalk, Deutsche Heldensagen. — R. Münchgesang, Spartacus, der Sklavenfeldherr; der Vierter von Erfurt; der Weg zur Wahrheit. — Th. Kellner, der Sieg des Kreuzes. — Fr. Finn, Paul Springer, ein kleiner amerikanischer Gymnasiast; Kleine Erzählungen; Tom Playfair; Percy Wynn. — Ch. Sealsfield, Das Kajütenbuch. — O. Höcker, Die Brüder der Hansa. — Ch. Dickens, Weihnachtsgeschichten. — Kürschner, Der gute Kamerad. — Fr. Sträble, Das Schmetterlingsbuch; Naturgeschichte für die Jugend. — Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Columbaseier. — F. Ginzel, Gaudeamus (Zeitschrift), 2. Bd. — Außerdem wurden für abgenützte Bücher Ersatzexemplare im Gesamtwerte von 70 K angeschafft.

B. Physikalische Lehrmittel.

Durch Ankauf: 1. Universal-Conductor mit Beetz'schem Elektroskop. — 2. Regnault, Thaupunkthygrometer mit continuierlichem Aspirator. — 3. Rotierende Kugel zur Influenzmaschine. — 4. Apparat zum Nachweis der Ausdehnung der Luft. — 5. Zersetzungsgesetz für Chlorwasserstoff.

C. Naturhistorische Sammlungen.

a) Durch Geschenke: Eine große Schnecke (Trochus) vom Schüler der VI. Classe Erwin Kohn; Granit, Calcit, Pyrit, Glimmer vom Schüler der III. a Classe Karl Habiger.

a) Durch Ankauf: Eichhörnchen, Hausratte, Wanderratte, Dorfschwalbe, Rothkehlchen, Stieglitz, Nebelkrähe. — Kopfskelet der Hauskatze. — Entwicklungsgeschichte der Maulwurfsgrille (Weingeist). — *Gordius aquaticus*, *Aclinia equina*, *Cerallium rubrum* (Formalin). — Anatomisch-physiologisches Trockenpräparat eines Hundes. — Goehring, Ausländische Culturpflanzen (7 col. Wandtafeln).

D. Lehrmittel für Archäologie, Geographie und Geschichte.

A. Durch Geschenke:

a) Münzen: 1. des Mittelalters: Tirol, Meinhard-Zwainziger, 1253—1274, 2 Stück, Busson, N. Z. XXI, S. 325, I A, Nr. 3 u. Nr. 11 (Geschenk des Herrn Nikolaus Morosini, Rentners in Wien). — 2. der Neuzeit: 12 Stück (Geschenk des Schülers Hirsch Robert, VII. Cl.). — 4 Stück (Fuchs Siegfried, VI. Cl.).

b) Italien, Banca Nazionale, Una Lira (Papier) Nr. 22196, Q—6 (Fuchs Siegfried, VI. Cl.).

c) Sechs Tafeln farbige Reproduktionen der Bilder im Hause der Vettii in Pompeji: 1. Les petits amours metallurgistes 304 × 130 mm; 2. Apotheker; 3. Blumenhändler; 4. Färber à 343 × 90 mm; 5. Weinlese; 6. Wettrennen à 420 × 100 mm. (Geschenk des Herrn Prof. Dr. Karl Vrba.) — 7. Alexandergemme. Stahlstich von Schindelmayer, 1809. 427 × 260 mm. (Fuchs Siegfried, VI. Cl.)

d) C. G. Thieme: Numismatischer Verkehr 1900, Nr. 7 und 8; 1901 Nr. 1—4; Dresden. (C. G. Thieme in Dresden.)

e) Albert Camesina, Vienna Austriae . . . nuper a Turcis oppugnata . . . delineavit . . . Henricus Schmidts. Gedr. in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, herausgegeben und verlegt vom Alterthumsvereine in Wien, 1864. (Geschenk des Samek Oskar, VII. Cl.)

Für die Geschenke wird den Spendern im Namen der Anstalt der gebührende Dank ausgesprochen.

B. Durch Ankauf:

I. Modelle und Nachbildungen: a) Römisches Haus aus Holz (1:50) 60 × 32, mit Straßen 77 × 43 cm. — b) Hoplitenhelm, bronziert. — c) Römisches Pilum, Modell aus Eisen und Holz.

II. Gipsabgüsse: 1. Büste des jugendlichen Dionysos, 70 cm, Verzeichnis Nr. 143. — 2. Büste des Menelaos (Hektor) im Vatican, 82 cm, Verz. Nr. 158. — 3. Bronze-Büste des bärtigen Dionysos aus Herculaneum, im Mus. Naz. in Neapel, 62 cm, Verz. Nr. 231. — 4. Betender Knabe, Bronze-Statue im königl. Museum in Berlin, 74 cm, Verz. Nr. 388.

III. Reliefs: Mithrasrelief in Marmor (Gipsabguss) aus dem Klausenburger Museum, 28 × 27 cm, Verz. Nr. 416.

IV. Karten: 1. H. Kiepert, Orbis terrarum antiqui tabula geographica, Berolini, D. Reimer (2 Stück). — 2. Dr. R. Riess, Wandkarte von Palästina. 3. Aufl., Freiburg i. Breisgau 1897. — 3. H. Kiepert, Graeciae antiquae tabula. Editio sexta, Berolini, D. Reimer 1892. (2 Stück). — 4. Sydow-Habenicht, Methodischer Wandatlas, Nr. 1 Erdkarten, Nr. 2 Europa (4 Stück), Nr. 3 Asien (4 Stück), Gotha, Justus Perthes.

V. Tafeln: Stephan Cybulski: Tabulae quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur: Nr. 14 Urbs Athenae.

VI. Bücher: a) Coll. Prinz Ernst Windischgrätz, V. Bd.: Dr. J. Scholz, Griechische Münzen, nebst Anhang dazu: Eduard Fiala, Die Prägungen der Barbaren, Prag 1899/1900. — b) Monatsblatt der numismatischen Gesellschaft in Wien, 1901.

E. Zeichenlehrmittel.

A. Durch Geschenk:

Todtenmaske (Naturguss), von Max Kornfeld aus der VII. Classe.

B. Durch Ankauf:

a) 3 Gefäßformen, und zwar 2 moderne und eine indische; b) 9 figurale Gipsmodelle, und zwar 6 Reliefabgüsse: heil. Cäcilia v. Donatello, heil. Johannes v. dems., männl. Portrait v. Luna della Robbia, Madonna v. dems., weibl. Portrait v. Prof. König Doppel-Relief Schumann v. Rietschel und 3 Büsten: junger Mann (Renaissance), Goethe v. Rauch, Neapolitaner (modern); c) 37 Vorlageblätter, und zwar: 15 Aquarellvorlagen, 4 zeitgenössische Kunstblätter, 12 Flugblätter, 6 Phototypien nach Handzeichnungen alter Meister (Albertina); d) 3 Vorlagenwerke, und zwar: 1 Lieferungswerk: Deutsche Kunst und Decoration IV. Jahrgang (12 Hefte), Vorbilder für das Ornamentzeichnen von Kalb und Högg (30 Tafeln), das moderne Pflanzenornament für die Schule von Wilh. Krause (20 Tafeln).

F. Musikaliensammlung.

Regensburger Liederkranz, vier Sätze in 16 Bändchen.

Stand der Lehrmittel am Schlusse des Schuljahres 1901.

	Zuwachs	Stand am Schlusse 1901
A. I. Lehrerbibliothek:		
An Stücken (Bänden und Heften)	108	6996
II. Schülerbibliothek:		
Zahl der Bände	65	1254
B. Physikalische Apparate	6	438
Chemische Apparate	1	28
Chemikalien	—	180
Wandtafeln	—	50
C. I. Zoologische Sammlungen:		
Wirbelthiere	7	698
Wirbellose	4	4435
Sonstige zoologische Gegenstände	2	135
II. Botanische Sammlungen:		
Herbariumblätter	—	20000
Sonstige botanische Gegenstände	—	882
III. Naturgeschichtliche Abbildungen (in Werken)	1	50
IV. Mineralogische Sammlungen:		
Naturstücke	3	2579
Krystallmodelle	—	338
Apparate	—	3
V. Technologische Gegenstände	—	19
D. Geographisch-historische Sammlung:		
I. Wandkarten	13	268
Atlanten	—	57
Globen	—	3
Tellurien	—	2
Plastische Karten	—	4
Handkarten	1	37
Geographische Bilderwerke	—	16

	Zuwachs	Stand am Schlusse 1901
Archäologisch-geschichtliche Bilderwerke	1	31
Photographien (nebst 2 Stereoskop-Apparaten)	—	272
Diapositive für das Skioptikon	—	24
II. Münzensammlung:		
a) Münzen aus dem Alterthum	—	1317
" " " Mittelalter (darunter 3 Goldmünzen)	2	110
" " " der Neuzeit	16	631
zusammen	18	2058
b) Denkmünzen	—	66
c) Papierscheine	1	22
d) Gipsabdrücke etc. von Münzen und Medaillen	—	841
e) Phototypien	—	33
III. Archäologische Sammlung:		
Statuetten und Büsten	4	15
Reliefs	1	8
Sonstige Gegenstände	3	82
IV. Bücher der archäolog.-histor.-geogr. Sammlung	2	46
E. Geometrie:		
Körper	—	79
Modelle	—	34
F. Zeichnen:		
Drahtmodelle	—	49
Holzmodelle	—	97
Gipsmodelle (bezw. Thon- und andere Modelle)	18	324
Vorlegeblätter	37	2386
Vorlegewerke, Bücher, Hefte etc.	3	98
Apparate	—	7
Utensilien	2	32
G. Gesang:		
Nummern	1	129

VIII.

A. Nachtrag zu den Maturitätsprüfungen im Schuljahre 1899/1900.

Der im Sommertermin des Vorjahres vom 9. bis 13. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspectors Herrn Stephan Kapp abgehaltenen mündlichen Maturitätsprüfung unterzogen sich 29 öffentliche Schüler und 4 Externisten. Von diesen wurden 4 für reif mit Auszeichnung, 19 für einfach reif erklärt, 2 wurden auf ein Jahr reprobiert, und 8 erhielten die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien.

Bei der Wiederholungsprüfung, welche am 21. September 1900 gleichfalls unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspectors Herrn Stephan Kapp stattfand, wurden sämtliche 8 Candidaten für reif befunden.

Verzeichnis der approbierten Abiturienten:

P.-Nr.	Name	Geburtsort	Vaterland	Lebensalter	Dauer der Gymn.-Studien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Adler Friedrich	Wien	Nied.-Österr.	19	9	reif	Jus
2	Baumgarten Hugo	"	"	18 $\frac{1}{2}$	8	"	Exportakad.
3	Berg Max	Holleschau	Mähren	19	8	"	Jus
4	Birnbaum Samuel	Wien	Nied.-Österr.	20 $\frac{1}{2}$	8	"	Chemie
5	Czuber Erich	Prag	Böhmen	19	8	"	Militär
6	Gerber Arthur	Königinhof	"	18	8	"	Jus
7	Glaser Hugo	Wien	Nied.-Österr.	19	8	"	Medicin
8	Goldstein Julius	"	"	18 $\frac{1}{2}$	8	Ausz.	Chemie
9	Grünwald Julius	Floridsdorf	"	21 $\frac{1}{2}$	10	reif	Medicin
10	Isler Leopold	Wien	"	19	8	"	"
11	Knopfmacher Siegfr.	"	"	20 $\frac{1}{2}$	9	"	Jus
12	Kohn Ernst	"	"	18	8	Ausz.	Kunstakad.
13	Konrad Arthur	"	"	18 $\frac{1}{2}$	8	Ausz.	Technik
14	Mayer Eugen	"	"	19	8	reif	Militär
15	Neumann Julius	Neustadt	Mähren	20	8	"	Philosophie
16	Pick Ernst	Wien	Nied.-Österr.	19	9	"	"
17	Rechnitz Ludwig	Raab	Ungarn	19	9	"	Jus
18	Reko Victor	Wien	Nied.-Österr.	20	10	"	Philosophie
19	Remi Hermann	"	"	19	8	"	Technik
20	Riedl Wladimir	Nezamislitz	Mähren	19 $\frac{1}{2}$	9	"	Beamtenstand
21	Sachs Ludwig	Wien	Nied.-Österr.	18 $\frac{1}{2}$	8	"	Technik
22	Schwager Ernst	Budapest	Ungarn	18 $\frac{1}{2}$	8	"	Jus
23	Schwarz Emil	Wien	Nied.-Österr.	19	8	"	Medicin
24	Weiß Arthur	Kostel	Mähren	18	8	"	Jus
25	Weiß Daniel Otto	Wien	Nied.-Österr.	19 $\frac{1}{2}$	9	"	"
26	Wotke Rudolf	Prossnitz	Mähren	20 $\frac{1}{2}$	10	"	Theologie
27	Zajiček Karl	Wien	Nied.-Österr.	18 $\frac{1}{2}$	8	"	Jus
28	Zerter Rudolf	"	"	18 $\frac{1}{2}$	8	Ausz.	"
29	Glogau Otto (Ext.)	Nikolsburg	Mähren	19	8	reif	Medicin
30	Wertheimer H. (Ext.)	Wien	Nied.-Österr.	20	9	"	Jus
31	Wolf Ernst (Ext.)	"	"	20 $\frac{1}{2}$	9	"	"

B. Maturitätsprüfung im Sommertermine 1901.

Den schriftlichen Prüfungen, welche vom 6. bis 10. Mai abgehalten wurden, unterzogen sich die öffentlichen Schüler der VIII. Classe und 6 Externisten.

Die Themen zu den einzelnen schriftlichen Prüfungen waren folgende:

1. Deutscher Aufsatz: „Welche Rolle spielen Ehrgefühl und Ehrgeiz in den bedeutendsten Dramen Lessings und Schillers?“

2. Übersetzungsvorlage aus dem Deutschen ins Lateinische: „Die Klage, welche Cicero im Anfange des ersten Buches „von den Gesetzen“ dem Atticus in den Mund legt, dass der römischen Literatur die Geschichtsschreibung ganz abgehe, dürfte im Grunde genommen übertrieben sein, zeigt aber doch, dass alles, was bis auf die Zeit Ciceros in der

Darstellung der römischen Geschichte geleistet worden ist, der Kritik und Kunst ermangelte. Bekanntlich waren die Anfänge der Geschichtsschreibung bei den Römern recht dürftig; nicht als ob sie diesem Zweige der Literatur ganz abhold gewesen wären. Wir können sogar nicht umhin zu behaupten, dass die Römer schon in den ältesten Zeiten eifrig die Tradition des Geschehenen gepflegt haben; denn uralt ist die Sitte der amtlichen Jahrbücher und Familienchroniken. Aber abgesehen davon, dass eine gewisse rhetorische Ausschmückung die Wahrheit verdunkelte, war die lateinische Sprache damals für schriftliche Darstellung so wenig geeignet, dass es die ältesten sogenannten Annalisten vorgezogen haben, in griechischer Sprache zu schreiben.

Der erste, der lateinisch schrieb und zugleich einer kunstvollen Darstellungsweise sich befleißigte, war M. Porcius Cato. Schon hoch betagt schrieb er sieben Bücher italischer und römischer Geschichten, die er „Origines“ benannte. Bald machten die Römer auch auf diesem Gebiete der Literatur große Fortschritte, so dass Quintilian, jener bekannte Lehrer der Rhetorik, sich äußern konnte, die römische Geschichtsschreibung stehe der griechischen nicht nach; er wenigstens scheute sich nicht, dem Thukydides den Sallust gegenüberzustellen und den Herodot mit dem Livius zu vergleichen.

Unzweifelhaft aber ragt durch seine außerordentliche Kunst der Darstellung Tacitus hervor, da er darin, wenn nicht alle, so doch sicherlich alle römischen Geschichtsschreiber übertrifft. Hat etwa irgendein anderer Historiker des Alterthums mit gleich reicher Begabung geschildert, durch welches Geschick, durch welchen Wechsel der Dinge die Kräfte des übermächtigen römischen Volkes sich selbst aufrieben, durch welche Fehler der Bürger sowohl als der Fürsten die gewaltige Masse des Reiches in den Abgrund zu stürzen begann? Es wäre zu weitläufig auseinanderzusetzen, wie Tacitus an mehr als einer Stelle voll tiefen Schmerzes gezeigt hat, dass er das künftige Schicksal Roms im Geiste vorausgesehen habe. Denn wenn irgend jemand, so war Tacitus davon überzeugt, dass der Untergang des römischen Reiches unvermeidlich sei, da er die sittliche Entartung der Römer, die zunehmende Erschlaffung des Volkes wohl kannte und richtig urtheilte, dass größere Gefahren von innen als von außen drohten. In der Darstellung dieser Dinge hat er nicht etwa eine große Fülle von Worten angewendet, sondern war auf die höchste Kürze bedacht. Zugleich lässt er sich weder von Unwillen noch von Vorliebe hinreißen, sondern folgt einzig und allein der Wahrheit als Führerin.

Bei diesen vielen und großen Vorzügen muss Tacitus die Bewunderung aller glänzenden Geister erregen und der Lieblingsschriftsteller aller derer werden, die sich durch die Vortrefflichkeit und Würde des Inhalts leiten lassen.“

3. Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Tacitus, Ann. III, c. 40, 41, 42.

4. Aus dem Griechischen ins Deutsche: Hyperides, *Λόγος ἐπιτάφιος* (ed. Blass) § 9—16.

5. Aus der Mathematik: 1. In einer sechszifferigen dekadischen Zahl bilden die drei ersten Ziffern eine fallende arithmetische Progression, die drei folgenden dieselbe steigend geordnete Progression. Theilt man die Zahl in Gruppen von je zwei Ziffern, so verhalten sich die Zahlen wie 25 : 11 : 19. Wie heißt die Zahl? — 2. In einem rechtwinkeligen Dreieck ist eine Kathete die mittlere geometrische Proportionale zwischen der zweiten Kathete und der Hypotenuse. Welche Winkel hat das Dreieck und wie groß sind seine Seiten, wenn der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 40,417$ cm ist? — 3. Die Basis einer Pyramide ist ein Viereck ABCD, dessen Seiten $a : b = 6 : 7$, $b : c = 14 : 15$, $c : d = 3 : 1$. Der Umfang des Viereckes ist 92 cm und der Winkel bei A 90° . Der Fußpunkt der Höhe fällt in den Halbirungspunkt der Diagonale BD und die Seitenkante zu A ist 33,8 cm. Man berechne das Volumen der Pyramide. — 4. $x^2 - 6x + y^2 - 8y = 0$, $x^2 - 14x + y^2 - 14y + 48 = 0$. Man construirt beide Kreise, bestimme die Gleichung der Potenzlinie und die Coordinaten derjenigen Punkte, von welchen die Tangenten zu beiden Kreisen dieselbe Länge 12 besitzen.

Die mündlichen Maturitätsprüfungen werden vom 5. bis 12. Juli unter dem Vorsitz des k. k. Gymnasial-Directors Herrn Dr. Isidor Kukutsch abgehalten werden.

IX. Behördliche Erlässe allgemeinen Interesses.

1. Allerhöchste Entschliebung vom 7. Mai 1901, derzufolge die hiesige Anstalt den Namen „Erzherzog Rainer-Gymnasium“ führen darf. (Bekanntgegeben über Min.-Erl. vom 13. Mai 1901, Z. 13613, C. U. M., mit dem L. S. R.-Erl. vom 25. Mai 1901, Z. 6119.)

2. Min.-Erl. vom 22. August 1900, Z. 24441, C. U. M./int. mit Erl. vom 25. September 1900, Z. 10382, L. S. R./, betreffend die Pflege der Geschichte der Anstalt.

3. Erl. vom 4. October 1900, Z. 11476, L. S. R.: Jene Abiturienten, welche infolge einer Wiederholungsprüfung erst im Herbsttermine zur Maturitätsprüfung zugelassen werden, haben ihre Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sogleich nach bestandener Wiederholungsprüfung im Wege der Direction des Gymnasiums, an dem sie die achte Classe absolviert haben, einzubringen.

4. Erl. vom 10. December 1900, Z. 13763, L. S. R.: Nur jene Mitglieder der Maturitäts-Prüfungscommission sind berechtigt bei der Feststellung der Note für eine Prüfungsleistung ihre Stimmen abzugeben, welche dem betreffenden Prüfungsacte beigewohnt haben.

5. Min.-Erl. vom 31. December 1900, Z. 2523, C. U. M. (int. mit Erl. vom 24. Jänner 1901, Z. 122, L. S. R.). Auch provisorisch aufgenommene Aushilfsdiener sind für den Krankheitsfall zu versichern.

6. Erl. vom 5. Juni 1901, Z. 6487, L. S. R.: Vollständige Maturitätsprüfungen werden im Herbsttermin 1901 am akad. Staats-Gymnasium und am k. k. Elisabeth-Gymnasium abgehalten.

X. Schulhygiene.

Am 19. Jänner fand die vorschrittmäßige Conferenz des Lehrkörpers, betreffend die behufs Hebung der Körperpflege der studierenden Jugend zu berathenden Maßnahmen statt. Andererseits wurde in den Sitzungen des Directoren-Comités die Benützung der Eislaufplätze und die Zuweisung der Jugendspielplätze im k. k. Augarten und Prater geregelt. Diesen Bestimmungen zufolge wurden der hiesigen Anstalt vier Nachmittage zur Benützung eines Spielplatzes im Augarten, beziehungsweise im Prater zugewiesen.

Zunächst sei bemerkt, dass die Wintersaison in diesem Schuljahre den Eislauf äußerst begünstigte, da das Frostwetter mit geringer Unterbrechung vom 4. December bis zum 24. Februar anhielt und sich hierdurch die ungewöhnlich hohe Zahl von 60 Schleiftagen gegenüber 35 im Vorjahre ergab. Wenn trotzdem die Zahl der abgenommenen Saisonkarten gegenüber dem Vorjahre nur eine geringe Steigerung erfuhr (65 gegenüber 60), so ist diese Erscheinung noch eine Folge der Ungunst der vorhergegangenen Winter.

Nach dem Eintritte der schöneren Jahreszeit wurde das Jugendspiel aufgenommen, dessen Pflege gleichfalls durch ein zumeist günstiges Wetter gefördert wurde. Ab und zu verhinderte allerdings die allzu große Hitze in den letzten Tagen des Mai und zu Beginn des Monates Juni den Betrieb der Jugendspiele. — Nach Einübung einzelner Jugendspiele mit den Schülern der I. Classe im Turnsaale wurde mit denselben am 24. April auf der Forstwiese im Prater begonnen. Auf den Praterwiesen wurden auch alle übrigen Spieltage abgehalten, da die der Anstalt sonst zur Verfügung gestellten Spielplätze im Augarten wegen des zufolge anhaltender Dürre nur spärlich gediehenen Graswuchses nicht benützt werden konnten. Trotz der weiten Entfernung der eingeräumten Praterwiesen hatte die studierende Jugend immerhin Gelegenheit genug, sich dem frohen Spiele hinzugeben, zumal der Spielleiter, Turnlehrer Zuschrott, drei freie Nachmittage in der Woche der Pflege des Jugendspieles widmete.

Zur Übersicht der einschlägigen Daten diene folgende Tabelle:

Datum	Spielende Classen	Spieldauer	Ort
24. April	IIa, IIb	4—6 Uhr	Prater
27. "	IIa, IIIa, IVa, IVb und Ober-Gymnasium	" "	"
4. Mai	IIa, IIb, IIIa, IIIb, IVa, IVb und Ober-Gymnasium	5—7 Uhr	"
7. "	IIa, IIb, IIIa, IIIb, IVa, IVb und Ober-Gymnasium	" "	"
14. "	IIb, IIIa, IVa, IVb und Ober-Gymnasium	" "	"
15. "	IIa, IIb, IIIb, IVa, IVb und Ober-Gymnasium	" "	"
18. "	IIa, IIb, IIIa, IIIb, IVa, IVb und Ober-Gymnasium	" "	"
21. "	Ia, IIa, IIb, IIIa, IVa, IVb und Ober-Gymnasium	" "	"
22. "	Ib, IIa, IIb, IIIb, IVa, IVb und Ober-Gymnasium	" "	"
29. "	Ia, IIa, IIb und Ober-Gymnasium	" "	"
4. Juni	Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, IVa, IVb und Ober-Gymn.	" "	"
11. "	Ia, IIb, IIIa, IIIb, IVa und Ober-Gymnasium	" "	"
12. "	Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, IVa und IVb	" "	"

Dazu kommen noch die Spieltage vom 19., 22., 25. und 26. Juni, vom 2. und 3. Juli.

Gespielt wurde in den unteren Classen: Katze und Maus, Dritten abschlagen, Foppen und Fangen, Fuchs aus dem Loch, Urbär, Jäger und Wild; ferner die Ballspiele: Palästra, Deutscher Schlagball, Fußball und das Vanhagen'sche Ballspiel; das Obergymnasium und die meisten Classen des Untergymnasiums spielten nur Fußball.

Alle Schüler, die sich an den Spielen beteiligten, zeigten lebhaftes Interesse und große Ausdauer. Leider sind die für den Betrieb sonst so geeigneten Plätze im Prater von der Anstalt sehr entlegen und haben den Übelstand, dass sie zum Theile der Sonne zu sehr ausgesetzt und nicht durch einen Zaun abgetrennt sind.

Gewisse Begünstigungen, welche die Schüler im Vorjahre genossen, wurden ihnen auch im heurigen Schuljahre wieder zutheil. So wurden vom Directoren-Comité abermals fünf Freikarten zur Benützung der Eislaufplätze im Augarten und drei Paar Schleifschuhe an ärmere Schüler überlassen. — Von Seite der löblichen Direction der Kahlenbergbahn gelangten 800 Karten mit einer 50% Preisermäßigung zur Vertheilung. Von dem löblichen Wiener Magistrate wurden 300 Anweisungen auf Badekarten, 100 Anweisungen auf Badewäsche und 5 Karten für den Schwimmunterricht zu ermäßigten Preisen zur Verfügung gestellt. Auch seitens der löblichen Direction des Dianabades wurden den Schülern Ermäßigungen gewährt.

Der Hebung der Körperpflege der Jugend und Pflege geselliger Freude dienten auch die von einzelnen Classenvorständen mit ihren Schülern in die Umgebung Wiens unternommenen Ausflüge. Zu diesem Zwecke wurde von der Direction der 5. Juni freigegeben. An diesem Tage unternahmen die beiden Abtheilungen der I. Classe, der sich auch einzelne Schüler der III. a-Classe anschlossen, unter der Leitung der Professoren Dr. Jelinek und Teply mit Benützung der Bahn einen Ausflug nach Kritzensdorf und wanderten von dort über den Hoheneggersteig zum Hadersfelder Obelisk; von dort marschierten sie nach kurzer Rast zur Burg Greifenstein und kehrten nach deren Besichtigung auf einem Donaudampfer zurück. Die Schüler der II. b-Classe machten mit Prof. Kornitzer einen Ausflug ins Krapfenwaldl, die der III. b-Classe mit Dr. Latzke einen solchen nach Purkersdorf-Tullnerbach. Die IV. a-Classe fuhr, von Prof. Spengler geleitet, nach Hütteldorf und wanderte von dort über die Kreuzwiese nach Neu-Waldegg. Die V. Classe unternahm unter der Aufsicht des Prof. Dr. Vrba einen Ausflug nach Neu-Waldegg, Rohrerhütte, Sofienalpe, Hütteldorf. Am 11. Juni führte Prof. Dr. Heidrich die IV. b-Classe von Hütteldorf über die Sofienalpe nach Hadersdorf, während Prof. Dr. Washietl mit der VI. Classe einen Ausflug in die Hinterbrühl unternahm. Schon vor diesen Classen-Ausflügen hatte Prof. Wolny am 11. Mai mit einzelnen katholischen Schülern des Obergymnasiums einen Ausflug nach Mödling unternommen, von wo aus er diese nach Heiligenkreuz und nach Besichtigung der dortigen Kirche und des Klosters

nach Mayerling und Baden führte. Einen ausschließlich instructiven Charakter hatte der von Prof. Schulz mit den Schülern der VIII. Classe am 8. Mai unternommene Besuch der Meteorologischen Centralanstalt in Döbling.

Mit besonderem Danke sei an dieser Stelle abermals der Wohlthat gedacht, welche einzelne Schüler der Anstalt im Vorjahre durch den Verein „Ferienhort“ in Wien genossen. So wurde im Vorjahre vier Schülern der Anstalt ein freier Ferienaufenthalt im herrlich gelegenen Steg bei Goisern gewährt. Die Namen dieser Schüler sind: Cikánek Karl, Menšik Franz, Ochs Josef und Wilk Otto. Ein anderer Schüler, dem abgesehen von den genannten, gleichfalls ein Freiplatz zugewendet war, konnte leider von der ihm zugedachten Wohlthat keinen Gebrauch machen. — Das Ergebnis der unter den Schülern der hiesigen Anstalt zur Unterstützung der humanitären Bestrebungen des genannten Vereines eingeleiteten Sammlung betrug im heurigen Jahre K 173.24.

Die Direction kommt hiermit einer angenehmen Pflicht nach, indem sie an diesem Orte dem löbl. Wiener Magistrate, dem löbl. Vereine „Ferienhort in Wien“, sowie allen geehrten Gesellschaften und Persönlichkeiten für die den Schülern der Anstalt zugewendeten Begünstigungen und Wohlthaten den geziemendsten Dank ausspricht.

Zum Schlusse gibt die Direction eine tabellarische Übersicht jener Umstände, die für die körperliche Entwicklung der Schuljugend von Belang sind und für das Schuljahr 1900/1901 Geltung haben:

Schulklasse	Von den Schülern der Classe sind			Von den Schülern der Classe leben auf dem Lande		Anzahl der öffentl. Schüler der Classe
	Schwimmer	Eisläufer	Radfahrer	in den letzten Wochen des Schuljahres	in den Ferien	
I a	8	14	1	2	24	32
I b	12	9	1	5	29	37
II a	17	10	2	2	19	38
II b	18	16	3	4	25	38
III a	12	12	4	3	24	34
III b	14	12	6	3	24	36
IV a	26	25	8	2	24	28
IV b	21	12	8	3	21	32
V	18	14	6	2	24	36
VI	27	18	14	1	34	41
VII	24	23	14	3	32	38
VIII	25	16	12	1	27	40
Summe	222	181	79	31	307	430

XI. Zusammenwirken von Haus und Schule.

Ein inniges Zusammenwirken von Haus und Schule ist für die Erreichung der bei der Jugend anzustrebenden Erziehungs- und Bildungsziele unerlässlich. Die Schule kann wohl in ihrem Bereich zur Sittlichkeit erziehen, die Anleitung zur körperlichen Pflege der studierenden Jugend geben, den Lehr- und Lernstoff übermitteln und in den Unterrichtsstunden zum großen Theil auch einprägen; das Haus aber muss in jeder Beziehung unterstützend mit eingreifen, wenn der in der Schule zur Sittlichkeit, körperlichen Wohlfahrt und geistigen Heranbildung gelegte Grund nicht verloren gehen soll. Aus diesem Grunde muss das Haus sorgfältig darüber wachen, dass die in der Schule geltenden Disciplinavorschriften auch außerhalb derselben sorgfältig beobachtet werden, muss gegebene hygienische Weisungen und Verhaltensmaßregeln nach Thunlichkeit im Hause selbst zur Durchführung bringen und für die endgiltige Einprägung des in der Schule gebotenen Lernstoffes Sorge tragen. Nur in dem Falle, als alle Bedingungen erfüllt

werden, lässt sich ein für die studierende Jugend günstiges Endergebnis erhoffen. Andererseits kann auch die Schule vom Elternhaus wertvolle Aufschlüsse empfangen über gewisse Anlagen und Neigungen der Schüler, welche theils fördernd, theils aber auch hemmend in das Erziehungswerk eingreifen. Daraus ergibt sich, dass ein inniger Verkehr zwischen Elternhaus und Schule nicht bloß nothwendig, sondern vom Standpunkte der letzteren auch erwünscht und stets willkommen ist.

Zur Erleichterung dieses Verkehrs sind an der Anstalt seit Jahren Sprechstunden eingeführt, in welchen von den Lehrern bereitwillige Auskunft über das Verhalten der Schüler und deren wissenschaftlichen Fortgang ertheilt wird. Die angesetzten Sprechstunden sind im ersten Stockwerke der Anstalt ersichtlich gemacht. Ebendasselbst sind auch die Termine der einzelnen Monatsconferenzen zu ersehen, auf Grund deren regelmäßig schriftliche Mittheilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter ergehen, wofern diese es nicht vorziehen, sich mündlich Auskunft zu erholen. In dringenden Fällen ist übrigens der Director jederzeit bereit, gewünschte Aufschlüsse zu ertheilen. Besonders wünschenswert ist es, dass die Eltern bezüglich der Wahl der Hauslehrer sich zuvor an die betreffenden Fachlehrer oder an die Direction wenden mögen. — Schließlich wird erinnert, dass die Eltern oder deren Stellvertreter in die für die Schüler geltende Disciplinarordnung Einsicht zu nehmen haben.

XII. Chronik der Anstalt.

Die mit dem hohen Min.-Erl. vom 3. Juli 1897, Z. 9738, C. U. M., angeordnete Umwandlung der hiesigen Anstalt aus einem Realgymnasium in ein reines Gymnasium mit obligatem Zeichenunterricht in den unteren vier Classen ist mit dem heurigen Schuljahre zum Abschluss gelangt. Ferner sei erwähnt, dass die auf Grund des genannten Min.-Erl. angeordnete stufenweise Einführung des obligaten Turnunterrichtes sich im heurigen Jahre bereits auf die V. Classe erstreckte.

Die Direction hält es für ihre Pflicht, an dieser Stelle auch einer sanitären Ausgestaltung der Anstalt zu gedenken, welche nach deren Übernahme in die Staatsverwaltung in den Ferien 1900 zum Abschluss gedieh. Diese Ausgestaltung betrifft die zu Beginn des Schuljahres vollendete Durchführung eines neuen Beleuchtungssystems im Anstaltsgebäude. Eine darauf abzielende Eingabe der Direction, in welcher auf die Unzulänglichkeit und Schädlichkeit der bis dahin bestandenen Beleuchtung der Lehrzimmer durch offene Gasflammen hingewiesen wurde, fand seitens der hohen Unterrichtsverwaltung volle Berücksichtigung, indem mit dem Min.-Erlass vom 6. Februar 1899, Z. 2219, für die Umänderung der bisherigen Beleuchtungsanlage in eine solche mit Auerlicht ein Betrag von 1620 fl. = K 3240 bewilligt wurde, jedoch mit der Bestimmung, dass derselbe in zwei Raten, und zwar in den Jahren 1899 und 1900 zur Verwendung gelangen sollte. Entsprechend dieser Bestimmung wurde in den Ferien 1899 zunächst in dem größten Theil der Lehrzimmer die Einführung der diffusen Beleuchtung mit Auerlicht in Angriff genommen und diese Beleuchtungsart sodann in den Hauptferien 1900 in sämtlichen Schulclassen zur Durchführung gebracht. Auch in den Zeichensälen wurden die bisher in Verwendung gestandenen Siemensbrenner, welche bei großem Gasverbrauch eine intensive Hitze ausströmten, durch gekoppeltes Auerlicht ersetzt. Die Durchführung eines neuen Beleuchtungssystems in sämtlichen Räumen der Anstalt überschritt allerdings den ursprünglich präliminirten Betrag, da besonders die Einführung der diffusen Beleuchtung, deren Wahl dem erfahrenen Rath des hochlöblichen k. k. Statthalterei-Bauamtes zu verdanken ist und deren Durchführung von der Seite desselben bereitwilligst Förderung fand, in den Lehrzimmern verschiedene Vorarbeiten erforderte; dafür ist gegenwärtig die Anstalt zumal in den Unterrichtsräumen mit einem Beleuchtungssystem ausgestattet, welches bei seinen bekannten Vorzügen allen hygienischen Anforderungen der Gegenwart entspricht. Für diese der studierenden Jugend zugewendete Wohlthat erlaubt sich die Direction einer

hohen Unterrichtsverwaltung hier an öffentlicher Stelle den geziemendsten und wärmsten Dank auszusprechen.

1. Das Schuljahr 1900/1901 wurde am 19. September 1900 mit dem hl. Geistamt eröffnet, der regelmäßige Unterricht am darauffolgenden Tage aufgenommen.

2. Mit dem Min.-Erl. vom 9. Juni 1900, Z. 13010, C. U. M., wurden die Professoren Dr. Georg Heidrich und Karl Tappeiner in die VIII. Rangklasse befördert.

3. Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. wurde am 4. October ein festlicher Gottesdienst in der Karmeliterkirche abgehalten, dem der gesammte Lehrkörper und die katholischen Schüler der Anstalt beiwohnten. Über die Feier des 70. Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers, welche hierauf in den Räumen der Anstalt begangen wurde, bringt das Programm auf S. 3 ff. näheren Bericht.

An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass noch am Schlusse des Schuljahres 1899/1900 über eine Anregung des Herrn Regierungsrathes Karl Ziwsa von den Directoren der niederösterreichischen Mittelschulen eine Huldigungsadresse beschlossen wurde, welche in deren eigenem Namen und im Namen der von ihnen vertretenen Lehrkörper aus Anlass des 70. Geburtstages Seiner Majestät dargebracht werden sollte. Diese Adresse, der sich binnen kurzem die gesammten Mittelschulen Österreichs ohne Unterschied der nationalen Zugehörigkeit anschlossen, wurde am 22. September 1900 Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister mit der Bitte überreicht, dieselbe an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen.

In dem kaiserlichen Danke, welcher über Erlass des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 28. September 1900, Z. 2217, C. U. M., an alle Lehranstalten herablangte, wurde hervorgehoben, dass Seine Majestät besonders wohlthuend die erfreuliche Einmüthigkeit empfunden habe, mit welcher sämmtliche Mittelschulen sich ohne jede Rücksicht auf den Unterschied der Nationalität zu dieser hierdurch echt österreichischen Charakter tragenden loyalen Kundgebung zusammengefunden haben.

4. Am 1. November überbrachte eine Abordnung des Lehrkörpers unter Führung des Directors dem hochwürdigen Herrn Provincial des Piaristen-Ordens in Wien und ehemaligen Religionsprofessor der hiesigen Anstalt P. Anton Brendler aus Anlass der ihm verliehenen großen goldenen Salvator-Medaille die herzlichsten Glückwünsche.

5. Zur Feier des Namenstages weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth fand am 19. November seitens der Anstalt in der Karmeliterkirche ein Trauergottesdienst statt, welchem der gesammte Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnten; an diesem Tage entfiel jeglicher Unterricht.

6. Mit der Allerhöchsten Entschliebung vom 30. November 1900 wurde dem Director der Anstalt Leopold Eysert die VI. Rangklasse verliehen.

7. Mit dem Min.-Erl. vom 7. December 1900, Z. 13010, C. U. M., wurden die Professoren Theodor Schulz, Ignaz Möller, Victor von Renner und Dr. Alfred Burgerstein in die VII. Rangklasse befördert.

8. Am 9. Februar schloss das I. Semester, am 13. Februar begann das II. Semester.

9. In der Zeit vom 24. Jänner bis zum 20. Februar unterzog der Herr k. k. Landeschulinspector Stephan Kapp die Anstalt einer eingehenden normalen Inspection.

10. Am 7. Jänner und 25. April wohnte der Religionsinspector Herr Dr. Jonathan Wolf dem isr. Religionsunterrichte in einzelnen Classen bei.

11. Am 16. und 17. April unterzog der Fachinspector Herr Schulrath Prof. Josef Langl den Betrieb des Zeichenunterrichtes an der Anstalt einer eingehenden Inspection.

Mit dem Gemeinderaths-Beschluss vom 30. April wurde dem Oberlehrer Ludwig Grossbauer die Salvator-Medaille verliehen.

12. Am 14. Mai wohnte der Religionsinspector Herr Th. Dr. Josef Seywald, Dom-Capitular und f. e. Consistorialrath, dem katholischen Religionsunterrichte bei.

13. Am 19. Juni fand aus Anlass des mit Allerhöchster Entschliebung vom 7. Mai der Anstalt verliehenen Namens „Erzherzog Rainer-Gymnasium“ eine Schulfeier statt. (Programm S. 6 ff.)

14. Am 4. Juli wurde das Schuljahr mit dem hl. Dankamt geschlossen.

XIII. Statistik der Schüler.

	C l a s s e												Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII	
I. Zahl.													
Zu Ende 1899/1900 . . .	53	52	39	33	32	36	24	29	50	45	41	32	466
Zu Anfang 1900/1901 . . .	39	40	39	41	35	37	28	34	37	42	40	40	452
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Im ganzen also aufgenom- men	39	40	40	42	35	37	29	34	37	43	40	40	456
Darunter:													
Neu aufgenommen, und zwar:													
aufgestiegen	33	38	3	2	3	—	1	—	3	5	1	2	91
Repetenten	—	—	—	2	—	2	—	—	3	1	—	1	9
Wieder aufgenommen, und zwar:													
aufgestiegen	—	—	36	36	30	32	24	31	25	34	39	35	322
Repetenten	6	2	1	2	2	3	4	3	6	3	—	2	34
Während des Schuljahres ausgetreten	7	3	2	3	1	1	1	2	1	2	2	—	25
Schülerzahl zu Ende 1900/1901	32	37	38	39	34	36	28	32	36	41	38	40	431
Darunter:													
Öffentliche Schüler	32	37	38	38	34	36	28	32	36	41	38	40	430
Privatisten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2. Geburtsort (Vater- land) 1)													
Wien	26	24	27	29 ¹	23	23	16	23	25	26	23	27	292 ¹
Niederösterreich	1	1	2	—	3	4	3	3	3	2	2	2	26
Oberösterreich	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Steiermark	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Küstenland	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Böhmen	—	1	—	1	2	1	1	—	—	1	1	2	10
Mähren	1	1	2	1	3	—	3	2	3	1	1	4	22
Schlesien	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	2	—	6
Galizien	2	8	2	1	2	2	1	2	3	2	3	2	30
Bukowina	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	5
Ungarn	—	2	3	4	—	1	2	—	1	3	4	2	22
Slavonien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Bosnien	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Italien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Russland	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	4
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Amerika	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	32	37	38	38 ¹	34	36	28	32	36	41	38	40	430 ¹

1) In den Rubriken 2—8 sind die für die Privatisten geltenden Zahlen in kleinen Ziffern rechts oben beigesetzt.

	C l a s s e													Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII		
3. Muttersprache.														
Deutsch	32	31	34	36 ¹	31	33	25	30	36	38	35	38	339 ¹	
Czechisch	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	6	
Polnisch	—	3	3	—	1	1	2	1	—	—	—	—	11	
Magyarisch	—	2	—	1	—	—	1	—	—	2	1	—	7	
Italienisch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	4	
Englisch	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	
Russisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Summe	32	37	38	38 ¹	34	36	28	32	36	41	38	40	430 ¹	
4. Religionsbekenntnis.														
Katholisch des lat. Ritus .	10	4	11	6	9	9	4	13	10	3	8	10	97	
Evangelisch Augsburg. Confession	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	6	
Evangelisch Helvetischer Confession	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Anglikanisch	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
Israelitisch	21	32	27	32 ¹	25	26	23	19	26	35	29	29	324 ¹	
Türkisch-Israelitisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Summe	32	37	38	38 ¹	34	36	28	32	36	41	38	40	430 ¹	
5. Lebensalter.¹⁾														
10 Jahre	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
11 „	14	18	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	39	
12 „	10	15	17	15	2	2	—	—	—	—	—	—	61	
13 „	5	13	12	19 ¹	15	9	—	1	—	—	—	—	74 ¹	
14 „	—	—	2	1	12	14	10	14	3	—	—	—	56	
15 „	1	—	2	—	4	7	8	11	13	3	—	—	49	
16 „	—	—	1	—	1	2	6	6	11	16	5	—	48	
17 „	—	—	—	—	—	—	2	—	8	13	13	—	36	
18 „	—	—	—	—	—	2	1	—	1	6	14	13	37	
19 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	4	17	24	
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	9	12	
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Summe	32	47	38	38 ¹	34	36	28	32	36	41	38	40	430 ¹	
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.														
Ortsangehörige	31	36	37	38 ¹	31	32	25	30	34	39	36	36	405 ¹	
Auswärtige	1	1	1	—	3	4	3	2	2	2	2	4	25	
Summe	32	37	38	38 ¹	34	36	28	32	36	41	38	40	430 ¹	
7. Wohnung der Schüler.														
I. Bezirk	—	1	2	2 ¹	4	6	2	1	3	8	1	2	32 ¹	
II. „	25	33	28	27	25	18	17	26	25	26	30	42	312	

¹⁾ Am 15. Juli 1901.

	C l a s s e												Z u s a m m e n
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII	
III. Bezirk	1	—	2	1	—	1	2	1	1	2	1	1	13
IV. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
V. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
VI. "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
VIII. "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
IX. "	1	—	2	1	2	1	4	—	1	2	2	3	19
XX. "	5	3	3	6	2	7	1	3	3	1	1	—	35
Außerhalb Wiens	—	—	1	—	1	3	1	1	2	1	1	2	13
Summe	32	37	38	38 ¹	34	36	28	32	36	41	38	40	430 ¹
8. Classification.													
a) Zu Ende des Schuljahres 1900/1901.													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	3	—	4	2	5	1	2	4	4	6	2	5	38
I. Fortgangsklasse	23	24	26	29 ¹	22	27	23	24	27	25	30	33	313 ¹
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	3	5	2	1	3	2	—	3	3	7	4	1	34
II. Fortgangsklasse	3	7	5	6	2	3	3	1	2	2	1	1	36
III. "	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	1	—	7
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	32	37	38	38 ¹	34	36	28	32	36	41	38	40	430 ¹
b) Nachtrag zum Schuljahre 1899/1900.													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	1	8	7	—	2 ¹	6	2	5	3	9	4	3	50 ¹
Entsprohen haben	1	7	6	—	2	4	1	1	3	7	4	3	39
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	1	1	—	— ¹	2	1	4	—	2	—	—	11 ¹
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	— ¹	1 ¹	—	—	—	1 ²
Entsprohen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	— ¹	— ¹	—	—	—	— ²
Darnach ist das Endergebnis für 1900													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	5	3	5	5	2	5	1	3	6	4	6	5	50
I. Fortgangsklasse	32 ¹	38	26	27	23	26	20	12	29	37	31	27	328 ¹
II. "	9	5	2	2	4 ¹	5	4	9	7	5	1	1	54 ¹
III. "	2	—	—	—	1	1	—	—	3	1	—	—	8
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	— ¹	— ¹	—	—	—	— ²
Summe	48 ¹	46	33	34	30 ¹	37	25	24 ¹	45 ¹	47	38	33	440 ¹

	C l a s s e													Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII		
9. Geldleistungen der Schüler.														
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:														
im I. Semester	26	27	21	21	15	20	21	18	24	28	23	20	264	
im II. Semester	13	22	22	20	16	18	20	15	19	31	21	17	234	
Zur Hälfte waren befreit:														
im I. Semester	—	—	—	—	I	—	—	—	—	—	—	—	I	
im II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ganz befreit waren:														
im I. Semester	12	10	17	18	19	17	7	16	13	13	17	20	179	
im II. Semester	19	15	16	19	18	18	8	17	17	10	17	23	197	
Das Schulgeld betrug im ganzen:														
im I. Semester	1300	1350	1050	1050	750	1000	1050	900	1200	1400	1150	1000	13200	
im II. Semester	650	1100	1100	1000	800	900	1000	750	950	1550	1050	850	11700	
Zusammen	1950	2450	2150	2050	1550	1900	2050	1650	2150	2950	2200	1850	24900	
Die Aufnahmestaxen betragen K.	138·6	159·6	12·6	16·8	12·6	8·4	4·2	—	25·2	25·2	4·2	12·6	420	
Die Lehrmittelbeiträge betragen K.	156	160	160	168	140	148	116	136	148	172	160	160	1824	
Die Taxen für Zeugnis-duplicate betragen K.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2312	
10. Besuch des Unterrichtes in den relat.-oblig. und nicht obligaten Gegenständen.														
Kalligraphie { I. Curs	30	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	
{ II. Curs	—	—	30	28	—	—	—	—	—	—	—	—	58	
Freihandzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	11	13	7	9	40	
Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	5	8	28	
Gesang { I. Curs	7	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	14	
{ II. Curs	—	—	—	6	—	2	2	8	1	1	1	—	21	
Stenographie { I. Curs	—	—	—	—	—	—	—	20	14	3	—	—	37	
{ II. Curs	—	—	—	—	—	—	—	—	10	15	2	—	27	
Französische Sprache I. Curs	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	7	3	22	
Englische Sprache { II. Curs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	3	13	
{ III. Curs ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	
11. Stipendien.														
Anzahl der Stipendisten .	—	—	I	—	I	2	—	—	2	3	—	7	16	
Gesamtbetrag der Stipendien	—	—	300·3	—	100	274	—	—	196	1140·3	—	2138 ²⁾	4148·6 ²⁾	

¹⁾ Der Unterricht wurde am k. k. Franz Josef-Gymnasium erteilt.

²⁾ Hiervon wurden K 100 nicht ausgezahlt (siehe Seite 71).

XIV. Verzeichnis der Schüler.

(Die mit einem * bezeichneten Schüler erhielten die I. Classe mit Vorzug.)

I. Classe A.

Alter Karl	Feinland Ludwig	Hirsch Rudolf
Baraker Moriz	Ferber Maximilian	Holzer Alfred
Bauer Alfred	Forster Ferdinand	Horowitz Nathan
Bauer Anton	Friedländer Robert	*Kläger Josef
Birnbaum Berthold	Fürst Salo	Koranyi Robert
Brand Erwin	Goldschmied Alois	Körner Friedrich
Dressler Wilhelm	Grün Josef	Kremser Josef
Černocky Franz	Halfon Marcell	Kubik Franz
Černocky Ladislaus	*Hatschek Berthold	Kuhlmey Wilhelm
*Duschak Ernst	Heidler Victor	Kuras Franz
Ellinger Johann	Helfgott Rudolf	32 Schüler.

I. Classe B.

Langweil Rudolf	Rebener Arthur	Slovsa Gustav
Latzin Raimund	Rebner Arthur	Sorer Johann
Leibel Hermann	Rie Paul	Spiegel Albert
Leitner Philipp	Ringel Jakob	Spitzer Heinrich
Lorbér Nathan	Rix Friedrich	Spitzer Robert
Mannheimer Oskar	Rosenberg Anselm	Stern Siegfried
Mayr Johann	Rosenberg Isidor	Szigeti Béla
Messing Johann	Rosenfeld Victor	Tischler Karl
Mieselbach Josef	Rudolfer Felix	Weisz Max
Orgel Richard	Schäfer Richard	Weisz Paul
Öchslin Konrad	Scheiner Leopold	Wenger Friedrich
Österreicher Paul	Schleicher Elias	37 Schüler.
Popper Alfred	Schletzer Franz	

II. Classe A.

Bauer Oskar	Garai Otto	Kobierski Johann
Beckmann Wilhelm	Glück Siegfried	Kohn Friedrich
Blatt Paul	Grossner Edmund	*Kondor Erwin
*Braza Heinrich	Haczek Camillo	Koritschoner Hans
Bruckner Richard	Haselmaier Rudolf	Koritschoner Otto
*Cikánek Karl	Hochwald Fritz	Kovács Wilhelm
Faith Moriz	Höfinger Karl	Kozel Johann
Flatter Bruno	Holzer Josef	Krieger Moses
Fokschaner Samuel	Jaś Wilhelm	Kuhn Leopold
Fränkel Leopold	Jirasek Victor	Kurzweil Friedrich
Fuchs Josef	Kaiser Hans	Landau Oskar
Fürth Max	Kenda Johann	Lewith Paul
Garai Alfred	*Klein Géza	38 Schüler.

II. Classe B.

Liebel Karl	Planer Karl	Schwarz Ferdinand
Löbl Emil	Polifka Friedrich	Schwarz Rudolf
Matzenauer Wilhelm	Pollitzer Arthur	*Tänzer Felix
Meitner Max (Privatist)	Ratzersdorfer Robert	*Ullmann Wilhelm
Menkes Josef	Reiss Julius	Wagner Hugo
Menčík Franz	Rosenfeld Oskar	Weiler Julius
Müller Victor	Schiffmann Heinrich	Weiss Siegmund
Mund Leopold	Schlenk Felix	Weizmann Ernst
Neumann Erich	Schlesinger Gustav	Weizmann Friedrich
Nussbaum Arthur	Schlesinger Richard	Wertheim Johann
Österreicher Kurt	Schmahl Rudolf	Wilk Hugo
Pessl Franz	Schwarz Alfred	Wolf Ernst
Pick Rudolf	Schwarz Ernst	Zellermaier Robert
		39 Schüler.

III. Classe A.

Alberti Alfred	*Dürrauer Wilhelm	Helfgott Friedrich
Beckmann Max	Floch Bernhard	Hirschl Robert
Blatt Isidor	Fränkl Ernst	Höchsmann Anton
*Blumenthal Fritz	Fränkl Oskar	Hochstimm Felix
Braith Eduard	Fritz Armin	Hofbauer Siegfried
Brammer Siegfried	Gerstmann Arnold	Holzer Heinrich
Braun Hugo	Glück Rudolf	Illing Emil
*Brünauer Stephan	Goldstein Alfred	Karpeles Hugo
Buraczynsky Ferdinand	Gross Hermann	Katscher Leo
Burgerstein Richard	*Habiger Karl	Langweil Arthur
Deiches Stanislaus	*Handovsky Hans	
Dresdner Karl	Hartl Johann	34 Schüler.

III. Classe B.

Jakob Josef	Mühlstock Nesanel	Strasser Josef
Kohn Leo	Nachmann Josef	Tasch Josef
Kölbl Friedrich	Pretsch Rudolf	Vlček Karl
Koppel Oskar	Preuss Paul	Weber Gustav
Krickl Josef	Saborsky Paul	Weinstein Robert
Krug Isidor	Schab Wilhelm	Weissmann Richard
Kürer Heinrich	Schellhammer Theodor	Werber Jakob
Lederer Norbert	Schindler Ferdinand	Wertheimer Armin
Löwy Felix	Schopenfeld Elias	Willenz Max
Lufschütz Siegfried	Schwarz Ernst	Wlach Wilhelm
Mautner Max	*Sorter Julius	Zierer May
Modern Felix	Stiasny Marcell	Zupnik Wilhelm
		36 Schüler.

IV. Classe A.

Adler Léopold	Eisenstein Benno	Kaposi Eugen
Altbach Eduard	Farkas Stephan	Kläger Leopold
Altmann Adolf	Felber Arthur	Klopper Siegfried
Amar Leon	Geiringer Rudolf	Löwenthal Oskar
Backhaus Hans	Gruber Ernst	Mühlstock Feivel
Bierenbaum Richard	Hasslinger Franz	Pollak Siegmund
Blau Ferdinand	Herschmann Bernhard	Schwarz Gottlieb
Böhm Leopold	*Herzog Paul	Stadler Rudolf
Brach Hugo	*Holzer Arthur	28 Schüler.
Burian Siegmund	Kamsler Heinrich	

IV. Classe B.

Grinspan Simson	Planer Franz	Strass Ignaz
Kloubičko Richard	*Plaschkes Siegfried	Strauss Richard
Königsberger Leo	Pollak Karl	Trembowler Julius
Koppensteiner Friedrich	Praskač Josef	*Umlauf Karl
*Langer Gustav	Sabatin Karl	*Vaselli Cäsar
Manuel Arthur	Schenk Fritz	Vilim Albert
Markbreiter Hans	Schiffer Rudolf	Wagner Franz
Mráz Johann	Schneider Otto	Weintraub Richard
Nowatschek Fritz	Spiegler Hugo	Wiesner Arthur
Nussbaum Fritz	Spitzer Paul	Zajiček Ottokar
Oleksy Adalbert	Stöger Leopold	32 Schüler.

V. Classe.

Amerant Kalman	Fallmann Engelbert	Haberfeld Walther
Bernstein Siegmund	Fischl Paul	Heizmann Hugo
Blau Berthold	Fränzl Otto	*Herlinger Desiderius
Deutsch Alfred	Gerstmann Siegfried	Hofbauer Adolf

Horowitz Leo
Jelinek Heinrich
Jolles Friedrich
Klagsbrunn Moriz
Kohn Richard
Maiß Karl
Müller Heinrich
Noske Hugo

Ochs Josef
*Pollak Hans
Popper Hans
Reiner Julius
Rie Arthur
*Rosenfeld Nathan
*Schilder Paul
Schugowitsch Adolf

Seelenfried Alexander
Sperber Hugo
Spielvogel Josef
Steiner Oskar
Weizmann Johann
Werner Victor
Wiesner Siegbert
Wolf Bruno

36 Schüler.

VI. Classe.

Adler Hugo
Amtmann Salomon
Berger Richard
Blau Isidor
Braun Rudolf
Buchwald Richard
Detjens Rudolf
Dub Alfred
Eibuschitz Julius
*Entz Gustav
*Ernst Paul
Fuchs Siegfried
*Grünberg Georg
Hayr Eduard

Heichler Josef
Heinrich Moriz
Herzog Robert
Hift Robert
Kohn Erwin
Kohn Michael
Kohn Robert
Kohn Victor
Koritschoner Robert
Kurz Oskar
Langer Karl
Lindenfeld Béla
Margules Josef
Maurüber Josef

*Nebenzahl Josef
Pick Paul
*Plaschkes Leopold
Prister Guido
*Schab Siegfried
Schlegl Karl
Schwarz Egon
Skrein Rudolf
Taussig Friedrich
Thom Bernhard
Tschann Adolf
Weil Julius
Weissel August

41 Schüler.

VII. Classe.

Alberti Leo
Bauer Bernhard
Beck Oskar
Berger Josef Ludwig
*Berger Wilhelm
Berl Rudolf
Bermann Richard
Bunzlau Robert
Deutsch Moriz
Faith Arthur
Federmann Karl
Frinta Jaroslav
Glaser Hans

Glück Heinrich
Gruber Josef
Hartl Josef
Heinz Hans
Hirsch Robert
Hochwald Richard
v. Hruby Paul
Kestler Karl
Koch Bruno
Kornfeld Moriz
Löw Friedrich
*Löwit Oswald
Müller Otto

Neurath Victor
Patek Rudolf
Raskin Scholom Sochnie
Rosenberg Salomon
Samek Oskar
Strauch Hugo
Stroh Oskar
Vaselli Attilio
Wadler Aron
Warenreich Siegfried
Weinberg Otto Hugo
Wilk Otto

38 Schüler.

VIII. Classe.

Amboß Max
*Arlow Otto
*Blauhorn Josef
Briedl Johann
Demmer Arno
Diamant Isidor
Eisenberg Robert
Epstein Otto
Ernst Richard
*Eysert Georg
Fischl Friedrich
Fleischmann Eduard
*Friedjung Hugo
Friedland Adolf

Fröhlich Karl
Gelles Robert
Hengst Josef
Jalowetz Heinrich
Jonáš Hugo
Kestler Leo
Kirschbaum Othmar
Langhans Theodor
Lindenberg Otto
Müller Alexander
Popper Ernst
Reiner Hugo
Riemer Hans
Sachs Julius

Schafer Gustav
Schenirer Julius
Schlesinger Rudolf
Schwarz Moses
Stanger Koppel
Stollewerk Moriz
Stroß Alfred
*Taussig Friedrich
Weiß Friedrich
Weisz Rudolf
Weisz Saul
Zellermayer Josef

40 Schüler.

XV. Kundmachung bezüglich des Schuljahres 1901/1902.

I. Das kommende Schuljahr wird am 18. September, 9 Uhr vormittags, mit dem heiligen Geistamt eröffnet; der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September um 8 Uhr.

II. Diejenigen Schüler, welche die Aufnahme in die I. Classe anstreben, haben sich in Begleitung des Vaters oder dessen Stellvertreters am 15. Juli oder am 16. September vormittags in der Directionskanzlei anzumelden, den Tauf- oder Geburtsschein vorzulegen und in dem Falle, dass sie bisher eine Volks- oder Bürgerschule besucht haben, die für den Übertritt an eine Mittelschule vorgeschriebene Schulnachricht mit den Noten aus der Religionslehre, der deutschen Sprache und dem Rechnen beizubringen. — Eine weitere Bedingung ist, dass der Aufnahmewerber bereits das 10. Lebensjahr vollendet hat oder dieses wenigstens bis zum 31. December 1901 erreicht.

Die Aufnahmeprüfung, von deren günstigem Erfolge die Aufnahme abhängt, besteht aus einem schriftlichen und mündlichen Theil. Die schriftliche Aufnahmeprüfung wird am Tage der Einschreibung von 3 Uhr nachmittags an abgehalten; die mündliche Prüfung findet am darauffolgenden Tage vormittags von 9 Uhr an statt.

Für die Aufnahmeprüfungen gelten folgende Anforderungen:

a) Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden soll;

b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben;

c) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

In Betreff der Vornahme dieser Prüfungen ist infolge des hohen k. k. Ministerial-Erlasses vom 27. Mai 1884, Z. 8019, C. U. M., Folgendes festzuhalten:

1. „Die Aufnahmeprüfung aus der Religionslehre ist bloß mündlich, die aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen schriftlich und mündlich vorzunehmen.

2. Von der Bekanntschaft mit den Regeln der Interpunction und ihrer richtigen Anwendung beim Dictandoschreiben ist abzusehen.

3. Die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen kann jedem Schüler erlassen werden, welcher seine Reife aus diesen Gegenständen bei der schriftlichen Prüfung durch mindestens befriedigende Leistungen und im Volksschulzeugnisse mindestens durch die Note „gut“ dargethan hat.

4. Ebenso können Schüler, deren Religionsnote aus dem vierten Schuljahre der Volksschule nicht geringer als „gut“ ist, von der mündlichen Prüfung aus der Religionslehre befreit werden.

5. Sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnote und die Censur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so ist der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zuzulassen, sondern als unreif zurückzuweisen.“

In jedem Termine wird über die Aufnahme endgiltig entschieden. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung für das nämliche Schuljahr, sei es an derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, unzulässig.

Die Aufnahmestaxe und der Lehrmittelbeitrag im Gesamtbetrage von K 8.20 ist erst nach thatsächlich erfolgter Aufnahme, und zwar nach dem Beginn des neuen Schuljahres zu entrichten.

III. Jene Schüler, welche von einem anderen Gymnasium kommen und die Aufnahme in eine höhere (II. bis VIII.) Classe anstreben, haben sich in Begleitung des Vaters oder dessen Stellvertreters am 16. September vormittags in der Directionskanzlei anzumelden und hierbei den Tauf- oder Geburtsschein sowie das letzte, mit der Abgangsklausel versehene Semestralzeugnis beizubringen und eine Aufnahmegebühr von 4 K 20 h nebst dem Lehrmittelbeitrag von 4 K zu entrichten.

Die Aufnahme solcher Schüler ist jedoch beschränkt und hängt zunächst von der bereits vorhandenen Schülerzahl ab; andererseits muss der angesuchte Übertritt in triftiger Weise begründet werden.

In dem Falle, dass sich ein Aufnahmewerber für die höheren Classen nicht mit einem staatsgiltigen Zeugnis über das II. Semester des verflossenen Schuljahres auszuweisen vermag, hat sich derselbe einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung beginnt am 16. September, nachmittags 3 Uhr, mit dem schriftlichen Theil und wird am 17. September fortgesetzt. Enthält ferner das beigebrachte staatsgiltige Zeugnis eines die Aufnahme in die II. bis IV. Classe anstrebenden Bewerbers keine Note aus dem Zeichnen, so hat er aus diesem Gegenstande, der an der hiesigen Anstalt in den vier unteren Classen obligat ist, eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

IV. Diejenigen Schüler, welche bis zum Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres der hiesigen Lehranstalt angehört und daselbst ihre Studien fortzusetzen gedenken, haben sich unter Vorlage des letzten Semestralzeugnisses und gleichzeitiger Entrichtung des Lehrmittelbeitrages von 4 K am 16. September persönlich zu melden, und zwar die Schüler des Untergymnasiums vormittags von 8 bis 12 Uhr, die des Obergymnasiums nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Lehrzimmer der IV a. Classe — Wer den Anmeldungstermin versäumt, verliert den Anspruch auf Wiederaufnahme.

V. Die vorstehenden Bestimmungen gelten in gleicher Weise für die Privatisten.

VI. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen beginnen am 16. September; zu diesen Prüfungen versammeln sich die betreffenden Schüler am 16. September, 9 Uhr vormittags, im Lehrzimmer der III a. Classe.

Verzeichnis der für das Schuljahr 1900/1901 vorgeschriebenen Lehrbücher und Lehrmittel.

I. Classe. — Kath. Relig. Großer Katechismus. — *Pietatis exercitia in usum studiosae iuventutis.* — Israel. Relig. Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel, 1. Th., 12. (11., 10.) Aufl. Pentateuch, ed. Letteris. — Israel. Gebetbuch, hrsg. vom mähr.-schles. Lehrerverein, 6. (5.) Aufl. — Goldbacher, Latein. Grammatik, 7. (6.—4.) Aufl. — Nahrhaft, Latein. Übungsbuch, 1. Th., 5. (4., 3.) Aufl. — Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. (7., 6.) Aufl. — Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. I. Cl. 9. (8.—5.)²Aufl. — Umlauf, Lehrbuch der Geographie f. d. unteren und mittleren Classen, I. Curs 6. (5.) Aufl. — Kozenn, Geographischer Schulatlas, 39. (38., 37.)²Aufl. — Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, 1. Abth., nur 25. Aufl. — Pokorny, Naturgeschichte des Thierreiches, 25. (24., 23.) Aufl. — Pokorny, Naturgeschichte des Pflanzenreiches 21. (20., 19.) Aufl.

II. Classe. — Kath. Relig. Fischer, Lehrbuch d. kath. Liturgik, 12. (11., 10.) Aufl. — *Pietatis exercitia*, wie in I. — Israel. Relig., wie in I. — Goldbacher, Lat. Grammatik 7. (6.—4.) Aufl. — Nahrhaft, Latein. Übungsbuch, 2. Th., 4. (3., 2.) Aufl. — Willomitzer, wie in I. — Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. II. Cl., 6. (5.—3.) Aufl. — Umlauf, Lehrbuch der Geographie f. d. unteren und mittleren Classen, II. Curs, 6. (5., 4.) Aufl. — Kozenn, 38. (37.) Aufl. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte f. d. unteren Classen, Alterthum, 11. (10.) Aufl. — Putzger, Histor. Schulatlas, 22. (21.—19.)

Aufl. — Močnik, Lehrbuch d. Arithmetik f. Untergymnasien, wie in I. — Močnik Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien, wie in I. — Pokorny, Thierreich, wie in I; Pflanzenreich, wie in I.

III. Classe. — Kathol. Relig. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes, 8. (7., 6.) Aufl. — Pietatis exercitia, wie in I. — Israel. Relig. Auerbach u. Pentateuch, wie in I. — Wolf, Geschichte Israels, 2. Heft, 13. (11.) Aufl. — Goldbacher, wie in I. — Nahrhaft-Walser, Latein. Übungsbuch, 3. Th., nur 2. Aufl. — Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, hrsg. v. Golling. 7. (6.) Aufl. — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, 22. (19.) Aufl. — Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 17. (16., 15.) Aufl. — Willomitzer, Deutsche Grammatik, wie in I. — Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. III. Cl., 6. (5.—3.) Aufl. — Umlauft, Lehrbuch der Geographie, 2. Curs, wie in II. — Kozenn, wie in II. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte f. d. unteren Classen, Mittelalter, 11. (10.) Aufl. — Putzger, Histor. Schulatlas, 21. (20., 19.) Aufl. — Močnik, Lehrbuch der Arithmetik f. Untergymnasien, 2. Abth., 26. (25.) Aufl. — Močnik, Geom. Anschauungslehre f. Untergymnasien, 2. Abth., nur 20. Aufl. — Pokorny, Mineralreich, 19. (18.) Aufl. — Krist, Anfangsgründe der Naturlehre f. d. unteren Classen der Mittelschulen, nur 19. Aufl.

IV. Classe. — Kath. Relig. Fischer, Geschichte d. göttl. Offenbarung des neuen Bundes 9. (8.—6.) Aufl. — Pietatis exercitia, wie in I. — Israel. Relig. Pentateuch, wie in I. — Breuer, Israel. Glaubens- und Pflichtenlehre, 5. (4.) Aufl. — Goldbacher, wie in II. — Nahrhaft-Walser, Latein. Übungsbuch, 4. Th., nur 2. Aufl. — Caesar, bell. Gallicum ed Prammer, 6. (5.) Aufl. — Ovidii carmina selecta, ed. Grysar-Ziwsa, 4. (3., 2.) Aufl. — Curtius-Hartel, wie in III. — Schenkl, wie in III. — Willomitzer, 7. (6.) Aufl. — Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Cl., 7. (6.—3.) Aufl. — Hannak, Lehrbuch d. Geschichte f. d. unteren Classen, Neuzeit, 9. (8.) Aufl. — Hannak, Österreichische Vaterlandskunde für die unteren Classen, 11. (10.) Aufl. — Kozenn, wie in II. — Putzger, Histor. Schulatlas, 20. (19.) Aufl. — Močnik, Lehrbuch der Arithmetik f. Untergymnasien, II. Abth., wie in III. — Močnik, Geom. Anschauungslehre f. Untergymnasien, wie in III. — Krist, wie in III.

V. Classe. — Kath. Relig. Wappler, Lehrbuch der kath. Relig. f. d. oberen Classen, 1. Th., 8. (7., 6.) Aufl. — Pietatis exercitia, wie in I. — Israel. Relig. Psalmen, ed. Letteris. — Braun, Lehrbuch der jüd. Geschichte f. d. Oberstufe d. österr. Gymn. 1. Th. — Goldbacher, wie in II. — Sedlmayer-Scheindler, Latein. Übungsbuch f. d. oberen Classen, 2. (1.) Aufl. — Golling, Chrestomathie aus Livius 2. (1.) Aufl. — Ovidii carmina, wie in IV. — Curtius-Hartel, wie in III. — Schenkl, Elementarbuch wie in III. — Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon 12. (11., 10.) Aufl. — Homers Ilias in verkürzter Ausgabe, von Christ. — Willomitzer, wie in IV. — Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. oberen Classen, 1. Th., 3. (2.) Aufl. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums f. Oberclassen, 5. (4.) Aufl. — Hannak-Umlauft, Histor. Schulatlas 1. Heft, 4. (3.) Aufl. — Umlauft, Lehrbuch der Geographie f. d. unteren und mittleren Classen, 2. Curs, 5. (4.) Aufl. — Kozenn, 37. Aufl. — Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra f. d. oberen Classen, nur 25. Aufl. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie f. d. oberen Classen, 22. (21.) Aufl. — Hochstetter-Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie f. d. oberen Classen, 14. (12.) Aufl. — Burgerstein, Leitfaden der Botanik f. d. oberen Classen, 3. (2.) Aufl.

VI. Classe. — Kath. Relig. Wappler, Lehrbuch der kath. Relig. f. d. oberen Classen, 2. Th., 7. (6., 5.) Aufl. — Pietatis exercitia, wie in I. — Israel. Relig. Auerbach, Kleine Schul- u. Hausbibel, II. Th., 6. Aufl. — Jesaias, ed. Letteris. — Breuer, Bibl. Geschichte u. Geschichte d. Juden, 2. Th., 4. Aufl. — Goldbacher 5. (4. Aufl.) — Sedlmayer-Scheindler, wie in V. — Sallust, bell. Jugurth., ed. Scheindler, nur 2. Aufl. — Cicero, orat. in Catilinam, ed. Kornitzer. — Caesar, bell.

civile, ed. Paul. — Vergilii carmina selecta, ed. Golling. — Curtius-Hartel, wie in III. — Schenkl, Chrestomathie, 12., (11. 10.) Aufl. — Schenkl, Elementarbuch, 16. (15.) Aufl. — Homers Ilias, wie in V. — Herodot, lib. VII. ed. Holder. — Willomitzer, Deutsche Grammatik, 6. Aufl. — Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. oberen Classen, 2. Th. (Ausgabe mit mittelhochdeutschen Texten), 5. (4.) Aufl. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums f. Oberclassen, wie in V. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters f. Oberclassen, 5. (4., 3.) Aufl. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit f. Oberclassen, 5. (4., 3.) Aufl. — Umlauf, Lehrbuch der Geographie, 2. Curs, wie in V. — Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas, 1. Heft, wie in V; 2. Heft, 4. (3.) Aufl. — Kozenn, 36. (35.) Aufl. — Močnik, Lehrbuch d. Arithmetik und Algebra f. d. oberen Classen, wie in V. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen, wie in V. — Jelinek, Logarithmentafeln, 2. (1.) Aufl. — Woldřich-Burgerstein, Leitfaden der Zoologie f. d. höheren Schulunterricht, nur 8. Aufl.

VII. Classe. — Kathol. Relig. Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen, 3. Th., nur 6. Aufl. — Pietatis exercitia, wie in I. — Israel. Relig. Auerbach, wie in VI. — Wolf, Geschichte Israels, 4. Heft, 9. (8.) Aufl. — Pentateuch, wie in I. — Goldbacher, wie in VI. — Sedlmayer-Scheindler, 1. Aufl. — Cicero, orat. de imp. Cn. Pomp; pro rege Deiotaro; Laelius, ed. Kornitzer. — Vergilii carmina, wie in VI. — Curtius-Hartel, wie in III. — Schenkl, Übungsbuch f. d. Classen des Obergymnasiums, 9. (8.) Aufl. — Demosthenis orat., ed. Slameczka. — Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von Christ, 2. (1.) Aufl. — Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. oberen Classen, 3. Th., 2. (1.) Aufl. — Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für Oberclassen, 5. (4., 3.) Aufl. — Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas, 2. Heft, wie in VI. — Umlauf, Lehrbuch der Geographie, 2. Curs, wie in V. — Kozenn, wie in VI. — Močnik, Lehrbuch d. Arithmetik, wie in V. — Močnik, Lehrbuch d. Geometrie, wie in V. — Jelinek, Logarithmentafeln, wie in VI. — Wallentin, Lehrbuch d. Physik f. d. oberen Classen d. Mittelschulen. Ausgabe f. Gymnasien, 12. Aufl. — Lindner-Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik.

VIII. Classe. — Kathol. Relig. Kaltner, Lehrbuch der Kirchengeschichte für die oberen Classen d. Mittelschulen, 2. (1.) Aufl. — Pietatis exercitia, wie in I. — Israel. Relig. wie in VII. — Goldbacher, wie in VI. — Sedlmayer-Scheindler, wie in VII. — Tacitus, ed. Müller, Germania u. Annales. — Horatii carm. select., ed. Huemer, 5. (4., 3.) Aufl. — Curtius-Hartel, wie in III. — Schenkl, wie in VII. — Sophokles, Antigone, hrsggb. v. Schubert, 3. (2.) Aufl. — Platon, Apologie des Sokrates, Krito u. Euthyphron hrsggb. v. Christ. — Homers Odyssee, wie in VII. — Lampel, Deutsches Lesebuch f. d. oberen Classen, 4. Th. — Hannak, Österr. Vaterlandskunde f. d. oberen Classen, 12. (11.) Aufl. — Umlauf, wie in VI. — Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas, 1. Heft, wie in V; 2. Heft, wie in VI. — Kozenn, wie in VI. — Močnik, Lehrbuch d. Arithmetik, wie in V. — Močnik, Lehrb. d. Geometrie, wie in V. — Jelinek, Logarithmentafeln, wie in VI. — Wallentin, Lehrbuch der Physik f. d. oberen Classen d. Mittelschulen. Ausgabe f. Gymnasien, 11. (10., 9.) Aufl. — Lindner-Lukas, Lehrbuch der empirischen Psychologie.

Für den Zeichenunterricht sind Requisiten von folgender Beschaffenheit vorgeschrieben:

Peyreks Zeichenblatthalter für die I. und II. Classe. Größe Nr. VI, Zeichenblattformat 32 cm breit, 48 cm lang.

Reißbrett sammt Mappe für die III. und IV. Classe: 44 cm breit, 58 cm lang oder Auturgen Nr. II.

Gutgeleimtes, weißes Papier: 44 cm breit, 56,5 cm lang.

Umschlagbogen zum Sammeln von Zeichnungen (aus starkem doppelten Papier, blau): für die I. und II. Classe 35 cm breit, 50 cm lang, für die III. und IV. Classe 44 cm breit und 60 cm lang.

Für Zeichnen im Obergymnasium: Requisiten wie in der III. und IV. Classe des Untergymnasiums.

Französische Sprache: Feichtinger, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien. I. Th.

Englische Sprache: Sonnenburgs Grammatik der englischen Sprache, bearbeitet von Dr. L. Kellner. 3. Aufl.

Stenographie: Scheller, Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie, 7. (6., 5.) Aufl.

Wien, 4. Juli 1901.

Leopold Eysert, k. k. Director.

Für Zeichnen
 Untergymnasiums.
 Französische
 Gymnasien. I. Th.
 Englische Spr
 von Dr. L. Kellner
 Stenographie:
 (6., 5.) Aufl.
 Wien, 4. Jul

II. und IV. Classe des
 zösischen Sprache für
 hen Sprache, bearbeitet
 chen Stenographie, 7.
 ssert, k. k. Director.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



Jahr	Verfasser	Titel der Abhandlung
1884	Karl Ziwsa	Proben lateinischer Gedichte des XVII. Jahrhunderts über Wiens Befreiung von der zweiten Türkenbelagerung.
1885	1. Anton Prix	Der Zeichenunterricht als gymnasialer Bildungsfactor.
1886	2. Johann Halmschlag Josef Zycha	Nachruf an den † Professor Johann Kummer. Zum Gebrauche von <i>περί</i> (bei Homer, Hesiod, Pindar, Herodot und den Tragikern).
1887	1. Dr. Alfr. Burgerstein	Worte der Erinnerung an den † Director Dr. Alois Pokorny.
	2. Josef Zycha	Zum Gebrauche von <i>περί</i> bei den Historikern und Rednern.
1888	Victor v. Renner	Türkische Urkunden, den Krieg des Jahres 1683 betreffend, nach den Aufzeichnungen des Marc' Antonio Mamucha della Torre.
1889	Johann Wiesner	Über suffixales E in Grimmelshausens „Simpli- cissimus“. Ein Beitrag zur Grammatik der früh- neuhochdeutschen Schriftsprache.
1890	1. Dr. Alfr. Burgerstein	Chronologisch-statistischer Rückblick auf die ersten fünfundzwanzig Jahre des Gymnasiums.
	2. Leopold Winkler	Die Dittographien in den nikomachischen Codices des Livius (I. Theil).
1891	Dr. Alfr. Burgerstein	Übersicht der Untersuchungen über die Wasser- aufnahme der Pflanzen durch die Oberfläche der Blätter.
1892	Leopold Winkler	Fortsetzung des Aufsatzes vom Jahre 1890, II. Theil.
1893	Dr. Alfr. Burgerstein	„Der Stock im Eisen“ der Stadt Wien.
1894	1. Victor v. Renner	Griechische Münzen. I. Theil. Der Osten.
	2. Anton Prix	Nachruf an den † Professor Ignaz Ellminger.
1895	Victor v. Renner	Griechische Münzen. II. Theil. Der Westen.
1896	1. Alois Kornitzer	Eine Studienreise nach Italien und Griechenland.
	2. Karl Tappeiner	Nachruf an den † Professor Anton Prix.
	3. Hermann Fink	Nachruf an den Professor Dr. Anton Friedl.
1897	1. Josef Wolny	Das christliche Leben nach dem hl. Justin, dem Märtyrer.
	2. Dr. Karl Vrba	Zum Commentum des Horazscholiasten Porphyrius.
1898	Dr. Alfr. Burgerstein	Xylogomisch systematische Studien über die Gat- tungen der Pomaceen.
1899	1. Leopold Eysert	Die Antheilnahme der Schule an den Geschicken des Allerhöchsten Kaiserhauses im Jahre 1898.
	2. Dr. Emerich Pantl	Die von L. Bock aufgestellten Regeln über den Gebrauch des Coniunctivi im Mhd., untersucht an den Schriften Meister Eckarts.
1900	1. Dr. Georg Heidrich	Katalog der Lehrerbibliothek. I. Theil.
	2. Dr. Vict. Ritter v. Kraus	Nachruf an den † Professor Adolf Julius Seidl.

Jahr	Vorleser	Titel der Abhandlung
1884	Karl Zwick	Historisch-kritische Geschichte der XVII. Jahrhunderte über Wien, Bedeutung von der zweiten Hälfte der ersten Hälfte
1885	1. Anton Triz 2. Johann Helmreich	Der Katholizismus in der Geschichte der Aufklärung in Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1886	Joel Zwick	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1887	Dr. Alth. Burgstein	Worte der Einleitung zu den 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts
1888	Joel Zwick	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1889	Victor v. Kerner	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1890	Johann Wagner	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1891	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1892	Joseph Winkler	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1893	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1894	Victor v. Kerner	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1895	Anton Triz	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1896	Victor v. Kerner	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1897	Alth. Kottner	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1898	Karl Tappiner	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1899	Hermann Rink	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1900	Joel Zwick	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1901	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1902	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1903	Joseph Winkler	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1904	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1905	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1906	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1907	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1908	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1909	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart
1910	Dr. Alth. Burgstein	Die Geschichte von Wien, von der 1. Hälfte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

